

**Anzeigen:**  
Die 12spaltige Anzeigenszeile ober dem Raum 10 Wp., die unter-  
wärts 10 Wp. Bei mehrmaliger Aufnahme halbiert.  
Reklamensätze 30 Wp., für auswärts 50 Wp. Beilagengebühr  
per Laufzettel 200.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

**Wiesbadener**

**Bezugspreis:**  
Monatlich 50 Wp. Beilagen 10 Wp., durch die Post bezogen  
vierteljährlich M. 1.75 außer Beilagen.  
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# General Anzeiger

mit Beilage

**Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.**

**Vier Beilagen:**

1. Unterhaltungs-Blatt, „Der Landwirt“, — 2. „Der Landwirt“, — 3. „Der Landwirt“, — 4. „Der Landwirt“.

**Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.**

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft  
Emil Sommer in Wiesbaden

**Anzeigen-Annahme**

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 228.

Donnerstag, den 29. September 1904.

19. Jahrgang.

## Der amerikanisch-türkische Konflikt.

Der oft in den Zeitungen berührte Zwist zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und der Türkei hat bekanntlich auf Armenien Bezug. Viele Armenier waren, in Folge der seit einem Vierteljahrhundert von den Türken erduldeten Bedrückungen und Mißhandlungen nach Nordamerika ausgewandert, dort Bürger geworden und zurückerkehrt, um unter dem Schutze der Union in der Heimath ein menschenwürdigeres Dasein fristen zu können. Sie gründeten amerikanische Schulen und Missionen an verschiedenen Orten Kleinasiens. Die Pforte machte ihnen aber einen Strich durch die Rechnung, weigerte sich, ihnen, als amerikanischen Bürgern, den Aufenthalt auf türkischem Gebiet zu gestatten und ihre Schulen und Missionen anzuerkennen, indem sie sich hinter dem Vorwande verschlang, daß diese Leute Revolutionäre seien. Die Vereinigten Staaten bestanden aber auf der Forderung der Duldung ihrer amerikanischen Bürger und Anerkennung ihrer Schulen und Missionen und sind entschlossen, durch ihr europäisches Gesandtnetz eine eindrucksvolle Demonstration in den türkischen Gewässern vornehmen zu lassen, falls auch die neu angeknüpften Verhandlungen mit der Pforte resultatlos verlaufen oder gar der Sultan seine Absicht verteidigen sollte, gewaltsam gegen die zurückgekehrten Emigranten vorzugehen. Die amerikanische Diplomatie ist auch bemüht, die Mächte für ihre Sache und deren Einverständnis für ihr eventuelles demonstratives Vorgehen zu gewinnen. Beistand leistet ihr indirekt hierbei die in Paris erscheinende Zeitschrift „Pro Armenia“, welche den großmächtliden Regierungen regelmäßig zugesandt wird, sowie die Deputation, welche das Kirchenoberhaupt der christlichen Armenier an die Unterzeichner des Berliner Vertrages abgesandt hat, um ihnen das überaus maßvolle Programm des armenischen Volkes bekannt zu geben. Die genannte Zeitschrift brachte in einer ihrer neuesten Nummern eine geradezu grauenhafte Statistik über die türkischen und kurdischen gegen die Armenier verübten Schandthaten. Danach sind seit Februar nicht weniger als 7771 Armenier, darunter 2193 Frauen und 2769 Kinder, ermordet worden, unzählige durch Hunger umgekommen, Tausende zu Strüppeln geschlagen, gestochen und geschossen und viele Tausende ihrer Lebensmittel und ihrer Wohnungen beraubt worden. Es wurden geraubt nicht weniger als 80 075 Schafe, 16 777 Stück Großvieh, 14 088 Sektoliter Getreide usw. und es wurden 2263 Häuser zerstört. Das ganze Programm fordert nichts weniger als nationale Unabhängigkeit, sondern Erlass der außergewöhnlichen Steuern und drückenden militärischen Lasten durch militärisches

Dienstrecht, Wachdienst in den armenischen Ortschaften, Verbot des Waffentragens für die Muselmanen oder Gefattung des Waffentragens auch für die Christen, Wiederherausgabe der konfiszierten Güter, Kultusfreiheit, Wiederherstellung der Privilegien der armenischen Kirche, Freiheit des Verkehrs, Rückkehr der Emigranten, Reformen auf dem Gebiete des Rechtes, allgemeine Amnestie, Ernennung eines Generalgouverneurs und europäische Kontrolle. Das sind alles ganz berechnete Forderungen, welche auch das enthalten, was die Vereinigten Staaten verlangen. Außer England werden sich jedoch die Mächte schwerlich dazu herbeilassen, für die Durchführung des ganzen Programmes aktiv einzutreten, während sie der amerikanischen Regierung kein Hindernis in den Weg zu legen gesonnen sein dürften, wenn sie ihren Forderungen durch eine Flottendemonstration Nachdruck zu verschaffen suchen sollte. Nur Rußland würde vielleicht ein Veto einlegen, wenn es nicht in Ostasien in solchem Maße engagiert wäre, daß ihm die Lust vollständig vergangen ist, sich in noch andere Angelegenheiten einzumischen. Denn das Barenreich ist mit der Türkei in der armenischen Frage gewissermaßen gleich interessiert, indem von den ca. 1 600 000 Armeniern ca. 1 Million russische und nur 600 000 türkische Unterthanen sind und die armenische Bewegung sich auch gegen die russische Bedrückung richtet. Der südliche Theil des Gebietes steht seit 1878 unter der Herrschaft des Zaren. Armenien leidet im Uebrigen an dem Mißstande, daß außerdem ca. 1 800 000 Türken und Kurden in dem Lande wohnen, so daß die Mohammedaner zahlreicher sind, als die Christen. Daß die Armenier keine Engel sind, daß sie vielmehr, wo sie können, an ihren Feinern blutige Vergeltung üben, ist nur zu wahr, aber auch natürlich, und, in Anbetracht dessen, was sie erlitten, auch entschuldbar. Die ihnen im Berliner Vertrag von 1878 versprochene Selbstverwaltung ist bis heute nicht durchgeführt worden und jeder ihrer Versuche, dieselbe zu erzwingen, wurde von Türken und Kurden in greulichster Weise erdrückt, durch Blinderung und Mord, sowie durch Schändung von Frauen und Mädchen. Die Untersuchungskommission der Mächte vermochte den traurigen Zustand kein Ende zu bereiten. Die Armenier nahmen nun ihre Zuflucht zur Gründung revolutionärer Gesellschaften, die mit terroristischen Mitteln arbeiteten und Verhältnisse herbeiführten, wie sie auch in Mazedonien seit einigen Jahren vorhanden sind. Die Verzwweiflung brachte sogar eine armenische Revolte in Konstantinopel zu Stande, wobei auch Drohbriefe an die europäischen Botschafter gerichtet wurden. Die Folge davon war ein neues, schreckliches Blutbad in Armenien, welchem die Mächte kaltblütig zuschauten. Es war im Jahre 1896. England hatte damals eine Flottendemonstration zu Gunsten der Armenier vor, wurde jedoch

von den übrigen Mächten davon abgehalten. Die in der Folge durch den Sultan dekretirten Reformen blieben auch nur auf dem Papier stehen. Rußland konfiszierte in dem ihm gehörenden Theile Armeniens kurzer Hand das armenische Kirchenvermögen, welcher Gewalttat zum Attentat auf den Generalgouverneur und zur Ermordung des Bischofs führte. In Petersburg wird man daher kein Herz für die Armenier haben. Vielleicht aber erbarmen sich nun bald die übrigen Mächte dieses bedauernswerthen christlichen Volkes und giebt das Vorgehen Amerikas den Anstoß dazu.

## Der russisch-japanische Krieg.

Prinz Anton in Tokio.

Der Londoner „Daily Telegraph“ schreibt, dem Besuche des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern am Hofe des Kaisers von Japan müsse Bedeutung beigegeben werden, da sein Name beweise, daß der Kaiser mit der Wahl dieses Vertreters dem Mikado habe ein Kompliment machen wollen. Deutschland sei natürlich russenfreundlich, wie England japanfreundlich; aber die Freundschaft mit einer Macht sei nicht notwendig mit dem Mangel an gutem Willen gegenüber einer anderen Macht verbunden. England werde trotz der Freundschaft mit Japan mit Freuden ein besseres Verhältnis zu Rußland begrüßen. In diesem Beispiel einer guten Politik und Gültigkeit dürften die englischen Blätter nicht ein Zeichen von deutscher Perfidie erblicken; es wäre überhaupt gut, wenn der Austausch harter Worte und nicht schmeichelehafter Bezeichnungen aufhöre.

Neuer meldet aus Tokio, 27. September: Der Kaiser begab sich heute vom Schlosse zum Schibaplast, um den Besuch des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern zu erwidern. Der Kaiser verweilte einige Zeit in lebhafter Unterhaltung. Heute Abend findet in der deutschen Gesandtschaft zu Ehren des Prinzen ein Diner statt, an welchem die Mitglieder des Kabinetts, die Generale, Admirale und älteren Staatsmänner theilnehmen. Der Prinz tritt zunächst eine 14tägige Rundreise an und begiebt sich sodann zur Front.

Bericht Siacharows.

Ein Telegramm des Generals Siacharow an den Generalstab vom 26. d. Mts. meldet: Am 25. d. M. rückte die Vorhut des Feindes in Stärke von ungefähr einem Bataillon und zwei Schwadronen auf der Straße zwischen der Mandorinstraße und den Höhen bei dem Dorfe Lunintfi vor, wahrscheinlich in der Absicht, zu rekonnoßiren. Dieser Vormarsch wurde durch unsere Truppen zum Stehen gebracht. Der Feind ging auf der ganzen Linie zurück und wurde von

Herzog von Cambridge erworben. Die Abzeichen waren bei Christie in London kürzlich für 1100 Pfund Sterling versteigert worden, und zwar an einen Herrn aus Domburg. Kaiser Wilhelm soll jetzt 1300 Pfund Sterling dafür bezahlt haben. Für andere Exemplare des Ordens sind noch höhere Preise erzielt worden. So wurde der Stern, den vier Marquis von Hertford getragen hatten, und den Sir Richard Wallace dem Earl of Beaconsfield verehrte, auf 12 000 Pfund Sterling geschätzt. Georg 4. kaufte für 10 000 Pfund Sterling den Stern, der dem Herzog von Marlborough gehört hatte, und schenkte ihn dem Herzog von Wellington.

## Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. September 1904. „Lohengrin“, romantische Oper von Richard Wagner.

Mit Kurt Sommer, der heute den Lohengrin sang, könnte etwas in unsere Lohengrinaufführung einziehen, was ihr bis jetzt noch mangelt: nämlich — Stil, der plastische, ruhige, klassische Wagner'sche Stil. Die Vollendung der Wagner'schen Arbeit mit ihrer bedeutenden Tragweite für unser „Opernwesen“ ruht bei unseren deutschen Hoftheatern. Daß es möglich ist auch im Getriebe und Geschlebe eines hundertfachen Repertoires ein Wagner'sches Werk nach den in ihm ruhenden Gesetzen und nicht nach der Schablone des Metiers herauszubringen, dafür lieferte gerade der Lohengrin den Beweis, als er nach seiner Wagner'schen Aufführung im Jahre 1894 von Motil in Karlsruhe nach den im Festspielhause gewonnenen Grundrissen umgestaltet wurde. Was für ein Drama erwuchs da aus der „Oper“, welche Einheitlichkeit der Auffassung und der Ausführung wurde da vom ersten Solisten bis zum letzten Ausführenden. Wie offenbarte sich da, daß diesem Werk nicht nur ein neues musikalisches Prinzip, sondern ein neues dramatisches Prinzip überhaupt zu Grunde lag. — Wie mußte man sich da sagen, daß man Lohengrin als Drama überhaupt noch nicht, sondern nur die Oper Lohengrin gekannt habe. Wie verstand man da die tiefen Klagen, die Wagner in seinen Schriften und Briefen überall äußert, wenn er auf die Aufführung seiner Schmerzenskinder Lohengrin und Tannhäuser während seiner Exilzeit zu sprechen kommt,

## Kleines Feuilleton.

Die fromme Schwiegermutter. Nachstehendes Vorkommniß, das trotz allen Ernstes eines heiteren Beigeschmacks nicht entbehrt, hat sich in diesen Tagen in dem Dörfchen St. unweit Großenhain thätig abgepielt. Kommt da eines schönen Tages in einer Bauernwirtschaft ganz unerwartet Besuch an. Die liebe Schwiegermutter eines auswärtig wohnenden Bruders der fraglichen Landwirthin hat sich auf den Weg gemacht, um einmal die näheren Anverwandten ihres Tochtermannes, die sie noch nicht kennen zu lernen. Nachdem sie sich vorgestellt und als Verwandte zu erkennen gegeben hat, wird sie freundlich willkommen geheißen, denn Besuch — wenn er etwas mit bringt — ist beim Landwirth zurzeit der Kartoffelernte doppelt gern gesehen, und sei es auch nur zur Beaufsichtigung von Haus und Hof und der Kinder. Nachdem man sich in der Woche der Besuche nicht so recht hat widmen können, geht man nunmehr Sonntags mit ihr zur Kirche, am Nachmittag in den nahen Wald spazieren und Abends in den Gasthof, wo gerade der Robfabriker eine Festlichkeit veranstaltet, kurz, es wird alles gethan, um die Besucherin den Aufenthalt auf dem stillen Dörfchen so angenehm wie irgend möglich zu machen. Trotzdem scheint sie nicht so recht zufrieden zu stellen zu sein, sie theilt sich bei keiner Arbeit, ja, nachdem sie sich einige Tage eingelebt hat, fängt sie an hier und da zu tadeln. Der Kaffee ist ihr zu dünn, die Suppe zu dick; Döring mit Kartoffeln als Abendbrot wäre sie auch nicht gewöhnt. Was ihr eben nicht schmeckt, rührt sie gar nicht an, und die Hausfrau setzt ihr immer bessere Vorräte vor, nur das, was sie ja keinen schlechten Eindruck von den Verwandten ihres Schwiegermannes mit fortnimmt. Trotzdem sie aber überall tadeln scheint, so an eine Abreise nicht zu denken. Eines Abends spricht sie die Hausfrau an, sie solle doch mal nach Hause schreiben, wie es ihr hier gefalle, sie wolle ebenfalls ein paar Zeilen mit an ihren Bruder schreiben. Mama verspricht auch, gleich am nächsten Morgen einmal zu schreiben. Der Morgen kommt, man sitzt schon beim Kaffee, aber der Besuch läßt sich noch nicht sehen. Als man den Gast wecken will, macht man die erschreckende Entdeckung, daß er bei Nacht und Nebel verschwunden ist, und als man nähere Untersuchung anstellt, findet man, daß er nicht allein gegangen ist, sondern hat vieles mitgehen lassen. Der

Gensdarm wird geholt. Radfahrer fahren hier und dort hin, es sucht aber nichts, sie ist verschwunden. Die Ermittlungen ergaben, daß man einer abgefeimten Schwindlerin, die schon lange Verkerpfen verübt hat, in die Hände gefallen war. An der „Schwiegermutter“ war kein wahres Wort, sie hatte sich nur geschickt Anstünfte zu verschaffen gewußt. Als Dank für ihre achtstündige Gastfreundschaft beklagen die Leute nun nicht nur den Verlust von barem Geld, sondern auch vieler Kleidungsstücke, wie ein Jackett, ein vollständiges gutes Kleid, Wäsche u. v. a. m. Vorläufig ist man der Schwindlerin noch nicht habhaft geworden. Mögen viele eine Mahnung daraus nehmen, gegen vollständig fremde Leute nicht so leichtgläubig zu sein, vollends nicht gegen eine fremde Schwiegermutter!

Ein unheimliches Dienstmädchen. Bei dem Spezereiwarenhändler Alfred Möllinger in Wolschweiler im Esch brach vor einiger Zeit ein Brand aus, der in dem Anwesen einen Schaden von A. 30 000 anrichtete. Die Ursache des Feuers war unbekannt, doch wurde sofort Brandstiftung vermuthet. Diese Vermuthung bestätigte sich durch die ungeheuerliche Thatsache, daß nach dem ersten Brande nicht weniger als 14mal vergebliche Versuche gemacht wurden, in dem wiederhergestellten Anwesen abermals Feuer anzulegen. So brannte es an einigen aufeinanderfolgenden Tagen zweimal im Laden, einmal in der Küchenlampe und zweimal in der Wohnstube des Spezereiwarenhändlers. Beim letzten Feuer in der Wohnstube, das gerade die Quasten der Tischbede ergriffen hatte, sah man die 30jährige Dienstmagd Leonie Walboth, die man seit längerer Zeit im Verdacht hatte, die Brandstifterin zu sein, aus dem betreffenden Zimmer kommen. Der Spezereihändler trat auf die verlegene Frauensperson zu und sagte ihr die That auf den Kopf zu. Das Frauenzimmer war so verwirrt, daß es keine Antwort geben konnte. Die sofort benachrichtigte Gendarmerie nahm die unheimliche Dienstmagd fest und führte sie dem Amtsgericht in Wirt zu. Inzwischen hatte die Brandstifterin die Sprache wiedergefunden und beichtete nun den Dienstherrn, die Brände angelegt zu haben. Möllinger wollte nur Mache an ihr nehmen, weil sie den Dienst gekündigt und rückständigen Lohn in Höhe von 250 A. gefordert hätte. Man schenkte ihren Aussagen jedoch keinen Glauben und befiel sie in Haft.

Orden unter dem Hammer. Nach einem englischen Blatte hat der deutsche Kaiser den Hosenbandorden des verstorbenen

unserer Kavallerie verfolgt. Nördlich davon geht der Feind auf dem linken Ufer des Nianflusses nicht weiter vor. Dagegen wurde eine Verstärkung der Truppen des Gegners in der Umgegend von Tschantan und das Erscheinen der japanischen Kavallerie in dem Thale des Nianflusses bemerkt.

#### Eine Seeschlacht?

Von Sachalin wird gemeldet, daß in der Nacht vom 25. auf den 26. September aus der Richtung vom Kap Aniba Kanonendonner gehört wurde, der wahrscheinlich von einer Seeschlacht herrührte.

Der Dampfer der russischen Freiwilligenflotte „Saratow“ begann den Transport der Reserven des kaukasischen Militärbezirks.

#### Die Lage bei Mukden.

Man erwartet in Petersburg jeden Augenblick das Eintreffen von Nachrichten über eine große Schlacht zwischen Kuropatkin und Oyama. Kuropatkin soll angeblich eine solche Lage geschaffen haben, das ein Zusammenstoß östlich von Mukden stattfinden wird, um zu verhindern, daß das Blutvergießen unmittelbar an den Kaisergräbern vor sich geht.

Der Reutersche Korrespondent im russischen Hauptquartier in Mukden meldet: Die Kavallerievorposten westlich von der Eisenbahn melden von einer umfassenden Bewegung der Japaner, die mit einem Angriffe drohen. Nach Osten zu ist die Lage unverändert. Vier japanische Divisionen verbleiben in Wangpuiuse; auch wird angenommen, daß drei japanische Divisionen bei den Kohlengruben von Jentai stehen, trotzdem General Nischtschenko meldet, daß er nach den Bergwerken von Jentai vordrang, und dort nur kleine feindliche Abteilungen antraf. General Rinevitch ist in Mukden eingetroffen.

#### Port Arthur.

Beim russischen Generalstabe eingetroffene Meldungen besagen, daß der am Freitag stattgefundene Angriff der Japaner glänzend zurückgewiesen wurde. Nicht ein einziges Fort sei den Japanern in die Hände gefallen. Ein gleicher Bericht ist dem Jaren vom General Stössel zugegangen. Wer hat nun recht?

#### Admiral Rojdeswenski

übernahm in Kronstadt außer dem „Drel“ und „Dlegg“ noch die Kreuzer „Chemuch“ und „Sumruth“. Das hierdurch ergänzte baltische Geschwader wird nunmehr „sicher“ nach dem Kriegsschauplatz abgehen.

#### Die zweite mandchurische Armee.

Die neu zu bildende 2. mandchurische Armee wird 150 000 Mann stark sein. Die Mannschaften sollen sämtlich der aktiven Armee entnommen werden. Die Mobilisierung ist beendet und innerhalb eines Monats soll der Abmarsch der Truppen nach Chabin beginnen.

#### Die Boxer.

Berichte aus dem Nordwesten von Schantung melden, daß die Boxer offen Bettel vertheilen, genau wie vor dem Ausbruch des Aufstands im Jahre 1900, in welchen sie als den Zeitpunkt für die Vernichtung der Fremden den 17. Oktober festsetzten.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

#### Beim Mikado.

London, 28. September. Aus Tokio wird telegraphiert: Der Mikado begab sich gestern in voller Gala vom kaiserlichen Palais nach dem Schiba-Palast und erwiderte den Besuch des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern. Der Herrscher verblieb längere Zeit bei dem Prinzen, mit dem er sich lebhaft unterhielt. Bei dem Diner, das den Prinzen zu Ehren auf der deutschen Gesandtschaft gestern Abend gegeben wurde, erschienen die Mitglieder des Kabinetts, die Generale und Admirale und die ältesten Staatsmänner als Gäste, um dem Prinzen vorgestellt zu werden. Die Japaner erweisen dem hohen Gäste die allergrößte Aufmerksamkeit. Der Prinz wird 14 Tage lang Japan bereisen und sich dann zur Front begeben.

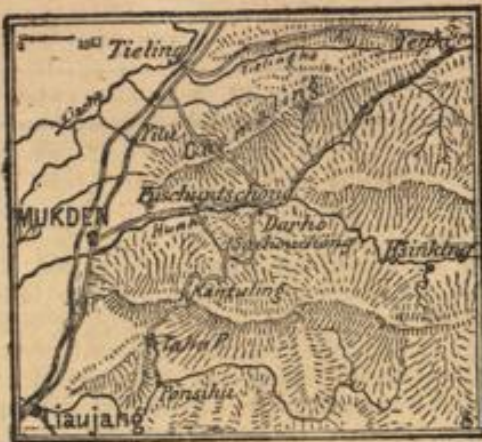
#### Vom Kriegsschauplatz

Petersburg, 28. September. Auf dem Kriegsschauplatz macht sich nach hier aus Mukden eingetroffenen Meldungen keinerlei Veränderung bemerkbar. In den letzten drei Tagen gliedert sich die japanische Armee in drei Richt-

ungen nach Westen zu bei Tjantana, im Süden bei Schtische und im Osten in der Umgebung von Bianpuz. Im Allgemeinen befinden sich die Streitkräfte des Feindes zwei Tagesmärsche von Mukden entfernt. Es ist bemerkenswert, daß die japanische Reiterei, die zu Beginn des Feldzuges immer sehr vorsichtig und stets von ihrer Infanterie unterstützt manövierte, plötzlich ihre Taktik geändert hat, indem sie unabhängig vorgeht. Aber die russische Kavallerie bemerkte diese Aenderung und traf ihre Gegenmaßregeln. Nach den Kämpfen um Nianjang hat die russische Reiterei zahlreiche Schammügel gehabt, bei denen die japanische Kavallerie große Verluste erlitt und wodurch sie gezwungen wurde, zu ihrer alten Taktik zurückzugehen.

#### Die augenblickliche Situation um Mukden.

Der Grund dafür, daß von dem Kriegsschauplatz in der Mandchurie die Nachrichten nur ziemlich spärlich eintreffen, liegt augenscheinlich darin, daß beide Gegner die Vorbereitungen zu einem entscheidenden Schlage treffen. Die Armee Kuropatkins macht augenblicklich den Versuch, den russischen linken Flügel durch einen weitausholenden Marsch zu umfassen. Da Kuropatkin zwischen Mukden und Tieling steht,



geht der Marsch von Südosten nach Nordwesten und hat zunächst den Zweck, sich der Verbindungslinie Mukden-Tieling zu bemächtigen. Die beiden anderen japanischen Armeen marschieren von Süden direkt auf Mukden. Durch den Umgehungsmanöver kann erzielt werden, daß Kuropatkin zum Rückzug gezwungen wird. Die Japaner versuchen ein ähnliches Manöver, wie bei Nianjang.



Wiesbaden, den 28. September.

#### Giolitti in Homburg.

Der italienische Ministerpräsident Giolitti ist gestern in Homburg eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von dem Gesandten Rieder-Zentich empfangen und stattete bald darauf dem Reichskanzler Grafen Bülow einen Besuch ab. Die Unterredung zwischen den beiden Ministern dauerte bis zum Mittagessen, das Giolitti bei dem Grafen Bülow einnahm.

Der Besuch, den Giolitti dem Reichskanzler abstattete, ist durchaus auf die Initiative des leitenden italienischen Staatsmannes zurückzuführen. Sobald dieser dem Grafen von Bülow seine Absicht ankündigte, fand er sogleich bereitwillige Zustimmung. Als unzweifelhaft darf gelten, daß die beiden Staatsmänner in allen großen Fragen der hohen Politik engere Fühlung nahmen, ohne daß auf brennende aktuelle Angelegenheiten eingegangen wurde.

#### König Georg von Sachsen.

Man meldet uns aus Dresden, 27. September: Ueber das Befinden des Königs Georg wurde heute Nachmittag 12 Uhr folgender Hofbericht ausgegeben: Montag Morgen tra-

ten mehrfache Anfälle von Athemnoth und Beklemmung ein, die durch starken Hustenreiz vermehrt wurden. Die Körperwärme war dabei nicht erhöht, der Puls beschleunigt, aber regelmäßig. Die Ursache dieser Krankheitserscheinungen ist in der Hauptsache durch eine krampfartige Verengung des Herzens und der großen Schlagadern bedingt. Im Laufe des gestrigen Tages steigerte sich die Athemnoth und nahm wiederholt einen krampfhaften Charakter an, der durch dargebotene Mittel nur vorübergehend Linderung erfuhr. Die vergangene Nacht war im Allgemeinen unruhig, der letzte Theil jedoch etwas ruhiger.

Dresden, 28. September. (Tel.) Die Beschwerden des Königs Georg nehmen erschrecklich zu. Es verlautet, daß auch der Gemüthszustand des Kranken sehr ernst sei. In der Umgebung des Hofes herrscht eine äußerst trübe Stimmung. Der „A.-M.“ meldet noch: Im Befinden des Königs Georg war gestern Abend eine geringe Besserung eingetreten. Die Athmung war leichter, der König konnte sogar auf einige Stunden das Bett verlassen, sodaß die Aerzte nicht an eine unmittelbare Gefahr glauben, doch hat man alle Vorkehrungen für den Fall der Wiederkehr ähnlicher bedrohlicher Herzkrämpfe, wie sie sich in der Nacht zum Dienstag gezeigt haben, getroffen.

#### Zum Tode des Grafenregenten von Lippe-Dehmold.

Man meldet uns aus Detmold, 27. September: Außer von dem Berliner Hofe sind von sämtlichen deutschen Fürstenthümern Beileidstelegramme hier eingetroffen. Morgen Abend wird die Leiche nach der Schlosskapelle überführt werden, wo Donnerstag die Trauerfeier abgehalten werden wird. Das Hofmarschallamt hat für die Dauer von drei Monaten die Hoftrauer angeordnet. In den Beileidsfeierlichkeiten werden sich von dem in Detmold garnisonirenden 55. Infanterieregiment nur das Offizierskorps und die Regimentskapelle betheiligen. Den Mannschaften ist wegen des in Detmold wüthenden Typhus die Betheiligung an der Trauerfeierlichkeit untersagt worden.

Aus Bielefeld, 27. September, wird uns gemeldet: Wie hier zuverlässig verlautet, wird gegen die Ueberrahme der Regenschaft in dem Fürstenthum Lippe nach der Beileidung des Grafenregenten von der Regierung des Fürstenthums Schaumburg-Lippe protest beim Bundesrathe und den zuständigen Stellen des Fürstenthums Lippe eingelegt werden.

#### Podbielski amtsmüde?

Wie eine Berliner Korrespondenz wissen will, wird der Landwirtschaftsminister von Podbielski, der seit zwei Jahren leidend ist, in nicht zu ferner Zeit aus seinem Amte scheiden und zum Nachfolger voraussichtlich den jetzt zum Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium ernannten Wirklichen Geheimen Oberregierungsrath von Conrad erhalten.

#### Zur Affaire der Prinzessin Louise.

Wie von coburgischer Seite verlautet, hat sich Prinzessin Louise von Coburg mit dem vorgeschlagenen Modus betreffend Aufhebung der Kuratel einverstanden erklärt. Dieser Modus besteht darin, daß das kaiserliche Oberhofmarschallamt eine Kommission hervorragender Fachmänner, welche bisher in der ganzen Angelegenheit noch nicht engagiert waren, einberufen wird. Diese Kommission wird endgültige Entscheidung treffen, ob die Prinzessin als geisteskrank zu erklären ist.

Das Journal de Paris veröffentlicht verschiedene Informationen, worin bestätigt wird, daß infolge einer Unterredung, welche Kaiser Franz Josef mit dem Prinzen Philipp von Coburg hatte, letzterer vom Generalstabe schriftlich aufgefordert wurde, sich innerhalb acht Tagen den Wünschen des Kaisers zu fügen und dem Standa mit der Prinzessin Louise ein Ende zu bereiten, widrigenfalls er seiner Würde als Feldmarschall der österreichischen Armee verlustig gehen würde.

#### Die orientalischen Wirren.

Die serbische Regierung veröffentlicht nachstehendes Communiqué: Einige Blätter wollen die Bulgaren wegen der Ermordung unserer Brüder in Mazedonien beschuldigen. In Wirklichkeit sind die bulgarische Regierung und das bulgarische Volk an diesen Morden ebenso unschuldig, wie Serbien und das serbische Volk in Mazedonien. Einzelne mazedonische Organisationen, welche in Serbien und Bulgarien keinen Rückhalt mehr finden, verloren ihre revolutionäre Vo-

wo ihm jeder persönliche Einfluß auf die Bühnen unmöglich war, die sich bemüht, diese beiden Werke nach ihrem Opernjargon zurechtzuschneiden, ehe sie sich veranlaßt fühlten, sie aus ihrem Innersten heraus in ihrer noch nie erlebten Eigenart zu verstehen. Auch unserer Bühne ruht noch die Verpflichtung auf, Lohengrin und Tannhäuser, die nun gerade in Gefahr sind, auf dem Opernbecken zu versinken, uns in stilvollen Neueinstudierungen als „Klein-Opern“ von neuem zu schenken.

Herr Sommer wäre der richtige Lohengrin für eine solche stilvolle Aufführung. Sieht man aber das nun einmal bei ihm nicht zu ersehende figurliche Manko hinweg, so wird der von der Höhe seiner Sendung umflossene prägelante Held von ihm in edelster und maßvollster Plastik herausgearbeitet. Und wie schön deutet der Künstler den Uebergang an, wo ihn seine himmlische Reflekt verläßt und menschliches Fühlen und Sehnen in seine Brust einzieht, wo die ihm offiziell von Grafs wegen zudirkte Liebe zu Elsa sich in leidenschaftliche tiefe Neigung verwandelt, deren tragisches Ende ihm freilich schon zum Voraus bewußt wird — ich meine die Stelle im zweiten Akt „Elsa, wie ich sie erbeben“. Es ist das Privileg des denkenden Darstellers durch seine Auffassung einer solchen Stelle ein plötzliches Licht über den von ihm repräsentierten Charakter zu werfen. Das wehmüthvolle Schmerzgefühl, das Lohengrin hier zum ersten Male in menschlicher Weise erfährt, zeigt sozusagen den tragischen Bruchstrich in seinem Wesen, bringt ihn unserem Mitgefühl näher. Wie banal wirkt nach dieser Stelle der hier noch (!) übliche Strich über das „Geheimnissversteck“. Wagner wird doch wohl gewußt haben, warum er diese hier angeschlagene Note in einem breiten Akkord ausklingen ließ. Daß die Stelle für das Verständnis des Charakters von Elsa durchaus ebenfalls nöthig ist wurde schon einmal hier betont. Für Herrn Sommer denke ich mir war der Bericht auf „O Himmel, schirme ich Herz vor den Gefahren“ ein betrübender. — Was dieser scenischen Durchführung des Lohengrin bei Herrn Sommer glücklich zu statten kommt zu einem einheitlichen Gesamtbilde ist die mühelose Leichtigkeit, mit welcher sein heller Tenor erklingt und zum Schluß

seine ganz vorzügliche Deklamationskunst. Die Gralserzählung war so, wie sie Herr Sommer gab, ein Meisterstück. Hier soll Lohengrin doch schon seiner überirdischen Mission ganz wiedergegeben sein und nur ein unendlich rührender Blick auf Elsa darf den verzichtenden Herzenskampf in ihm andeuten. — Das Publikum (es füllte das Haus fast bis auf den letzten Platz) dokumentirte seine Verständnißlosigkeit für diese Auffassung des Lohengrin durch reservierten Beifall. Möge es lernen!

Das direkte Gegenstück von Sommers Stilhaft ist die Ortrud der Frau Schröder-Kaminski. Ueber ihre gelangliche Durchführung läßt sich, außer einigen unreinen Einfällen, nur Gutes berichten. Umso mehr möchte man ihr wünschen, die alte Opernmantelaktion in der Darstellung mit einer gründlichen Durchbildung zu vertauschen. So spielt man eine Auzena, aber nicht die „wilde Seherin“ vom Stamme Rabobds des Friesenfürsten. Nur ein Beispiel: Im Aktus an die Götter, dem Kulminationspunkt der Partitur, muß sich auch die Darstellung plastisch fassen an Stelle des willkürlichen Arm- und Mantelschwenkens. Wagner (resp. Frau Cosima) schreibt hier ausdrückliche Vor (allerdings nicht im Klavierauszug) bei den fis-moll-Akkorden „aufleuchtendes Emporwerfen der beiden Arme“, bei dem Tremolo „tiefe, segnende Bewegung“. Es ist und bleibt für viele Darsteller eben ein Geheimniß, daß bei Wagner jeder Rhythmus im Orchester plastisch auf die Scene projiziert werden muß als Gebärde, und zwar als bestimmt fixirte, nicht opernmäßig agierende Gebärde. Die Durchführung dieses Grundgesetzes bildet den Schlüssel zu einer stilistischen reineren Auffassung seiner Werke. — Auch darf Ortrud im ersten Akte der Ankunft Lohengrins keine solche sensationelle Bedeutung beigemessen — für sie ist das nur „fauler Jaunder“. Sie betrachtet nur Lohengrin starr, ohne weitere Aktion.

Im Uebrigen war die Besetzung des Werkes die alte. Nur sang an Stelle des Herrn Müller den Telramund Herr Mannoff aus Mainz — mimisch und darstellerisch ohne jeden heroischen Strich. Hr. Müller verinnerlicht ihre Elsa in Ge-

lang und Spiel von Fall zu Fall in erfreulicher Weise. Die Künstlerin lasse sich vor dem Ravel von „schönen Bewegungen“ warnen — das gehört in den Troubadour. Hier sei auch auf ein wunderliches Versehen aufmerksam gemacht. Hr. Müller reicht Lohengrin in der Brautgemachscene sein Schwert nicht bevor man den eindringenden Telramund bemerkt. Ein weiteres Versehen geschieht in der Partitur des Königs Heinrich (von Herrn Oberstoetter, abgesehen von einem wunderlichen Versprechen, künstlerisch durchgeführt), indem der Schild des Königs bei der Gerichtsscene bereits am Baum hängt, während es doch ausdrückliche und auch sinnfällige Vorschriften Wagner's ist, daß der König ihn mit Feierlichkeit aufhängt bei den Worten: „Nicht eh'r soll bergen mich der Schild“. So ließe sich noch manches aufführen, was schon äußerlich zu einer Neueinstudierung des Lohengrin Veranlassung geben könnte. J. B.: Die „Mannen“ Telramunds. Sie sind natürlich aus dem Chor genommen. Die Folge davon ist, daß sie eben mit Telramund conspiriren und dann begeistert Lohengrin „anheilen“. Der Unterschied zwischen Sachsen und Brabant dürfte überhaupt stärker markirt werden. Speziell das Gefolge Telramunds wäre — besonders zu Gunsten des Finales — ganz vom Chor zu lösen und durch vier Solisten (Herrn Friedrich, Herrn Senke, Herrn Engelmann, Herrn Wam) mit Beziehung schauspielerischer Kräfte zu besetzen. So ergäbe sich auch im Bühnenbild ein wirkungsvoller Contrast. — Lohengrins Ankunft (im Hofkolonnaden, dem nur noch Gott Amor mit Pfeil und Bogen fehlt), der Chor „seht ein Schwan“ sowie der Aufzug im zweiten Akt und der im dritten (welcher sozusagen von Herrn Malcher ganz allein gespielt wird) bedürfen, als ganz im Gegensatz zu den scenischen Vorschriften Wagner's stehend, gleichfalls der Reorganisation. Der Chor steht überhaupt den Bühnenvorgängen oft mit merkwürdiger Theilnahmslosigkeit gegenüber, wenigstens als Masse, einzelne zeigen sich lebhaft bei der Sache, was indeß von der Statisterei der übrigen nur umso mehr abstricht. D. G. G.



\* Die Keroberg-Gresenz wird nunmehr nochmals zur Verfeigerung kommen, nachdem das Gebot von 300 M. keine Genehmigung gefunden hat. Die Genehmigung soll erteilt werden, wenn ein Mindestgebot von 2000 M. erfolgt.

\* Der Abschiedsball im Kurhause. Wie vorauszusehen, mehren sich alle Anzeichen für einen großen Besuch des von der Kurverwaltung für Samstag dieser Woche angekündigten Abschiedsballes im Kurhause. Um den Inhabern von Kurhaus-Dauerkarten entgegenzukommen, beträgt der Eintrittspreis für Inhaber solcher Karten nur 1 M. Auch für Nichtabonnenten erfordert das Entree zu dem Balle keine besonderen Opfer, da dasselbe auf nur 2 M. für die Person angelegt ist.

\* Von den Wandern lehrte nach mehrwöchentlicher Abwesenheit heute Vormittag auch die hiesige Abtheilung des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 zurück. Die Entlassung der Reserve erfolgt morgen.

\* Von der Straßenbahn überfahren wurde gestern Nachmittag gegen 5 Uhr der 73 Jahre alte Schuhmacher Valentin Messinger von hier. Der Mann wollte in der Nähe des Weges nach dem Waldbäuschen die Straße überschreiten, als in demselben Augenblick ein Wagen der Straßenbahn herankam. Der Mann wurde umgeworfen und trug eine stark blutende Wunde am Kopfe davon. Man rief die Sanitätswache, die den Verunglückten nach dem hiesigen Krankenhaus brachte. Nach den Angaben von Augenzeugen trifft den Führer des Straßenbahnwagens keine Schuld. Der Wagen wurde übrigens sofort zum Stehen gebracht.

\* Verkehrsmitteilung. Der gegenwärtig hier um 6 Uhr 45 Min. fällige Früherpersonenzug Frankfurt-Wiesbaden-Tannusbahn bleibt auch zum erstenmale verkehrsweise für den Monat Oktober bestehen. Fällt aber für die Monate November, Dezember, Januar, Februar, März wieder aus und wird ab 1. April wieder eingeschoben. Der Arbeiterfrühzug Flörsheim ab 4 Uhr 37 Min., Wiesbaden an 5 Uhr 20 Min. ist für den ab 1. Okt. beginnenden Winterfahrplan, auf allen Stationen haltend, für die Monate Oktober und April nur für Werktags vorgesehen und geht ab Kastel bis Flörsheim als Leerzug, mithin ohne Mitnahme von Fahrgästen. Auf der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach ist ein Frühzug ab Wiesbaden 6 Uhr 35 Min., Dohheim an 6 Uhr 53 Min. für Werktags eingelegt.

\* Überläufige Statistiker. Während der Nacht zum 2. Juli saßen 4 Herren von hier in einem hiesigen Café und gaben sich dem edlen Statistiker hin, als ein „Kibitz“ in Gestalt eines Agenten an dem betr. Tische erschien. Zunächst nahm er Platz an dem einen Ende, und etwa eine Viertelstunde hatte er dort gesessen, ohne daß derjenige, dessen Karte er zum Gegenstand seiner besonderen Aufmerksamkeit gemacht hatte, irgend ein großes Spiel bekommen oder die kleinen, die er dann und wann in der Hand zu haben glaubte, mit Erfolg hätte durchführen können. Die Schuld lag natürlich an dem Kibitz. Dieser wurde in nicht allzu zarter Form wegkomplimentiert, setzte aber gleich darauf an der anderen Tischseite seine Inspektionen fort. Bei seinem nunmehrigen Tischnachbar aber kam er noch schlechter an. Dieser war, ohne daß es dazu noch besonderer Erfahrungen an diesem Abend selbst bedurft hätte, felsenfest davon überzeugt, daß jeder Kibitz, möge es auch der beste sein, das Fallen der Karten unglücklich beeinflussen. Er soll sich daher nicht damit begnügen haben, den lästigen Agenten einfach wegzurufen, sondern er soll demselben in dem Moment, als er sich setzen wollte, gleich einen Fußtritt wider den Unterleib verpackt haben, und nicht einen bloßen Abwehrtritt, sondern einen mit großer Gewalt geführten. Der mit demselben Traktierte will sich gleich anderen Tags in ärztliche Behandlung begeben und an einer Entzündung, der Folge des Tritts, 8 Tage arbeitsunfähig gewesen sein. Selbst ist, daß die Mitspielenden auch nicht das Geringste von der Mißhandlung bemerkt haben wollen. Nur ein junger Mann, der in der Nähe saß, hat wenigstens gesehen, wie der Spieler, ein hiesiger Wirth, zum Treten ausholte. — Dieser stand gestern vor dem Schöffengericht und wurde, der einfachen Körperverletzung für überführt erachtet, mit 3 M. Geldstrafe belegt.

\* Bei der Nachtübung erschossen. In der Nacht des 13. Juli fand auf dem Festungswall in Kastel eine Belagerungsübung statt. Der Sergeant Friedrich Siegel von der 3. Komp. des 21. Pionier-Bat. hatte die Weisung, mit Leuchtkeulen zu schießen und stand bei dieser Beschäftigung hinter der Schützenlinie, als die Musketiere auf der Erde lagen. Beim dritten Schuß mit der Pistole ging die Leuchtkeule dem Musketier Koppay aus Soffenheim bei Hüft in den rechten Oberschenkel. Der Betroffene wälzte sich vor Schmerzen auf dem Boden, am 28. Juli verstarb er im Militärhospital. Siegel stand nun gestern wegen fahrlässiger Tödtung vor dem Kriegsgericht in Mainz. Der Angeklagte, der von Beruf Bautechniker ist und noch nicht bestraft ist, behauptet, daß er beim Aufziehen des Rahmens einen Stoß von hinten erhalten habe und dabei sei die Waffe losgegangen. Nach der Instruktion müssen die Läufe von Waffen stets nach oben gehalten werden, um Unfälle zu vermeiden. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten nach eingehender Beweisaufnahme zu 2 Monaten Gefängnis.

\* Der originale Obsthändler ist wieder auf der Bildfläche erschienen und erweitert durch sein Auftreten die Straßenpassanten. Eine heitere Scene lieferte der Mann gestern Nachmittag, als er mit seinem mit Obst beladenen Handkarren durch die Weltkrißstraße fuhr. Unter dem Druck des Alkohols brachte er sein Gefährt in Bewegung und rannte alles über den Haufen, was ihm in den Weg kam. Dabei fiel einige Male ein Korb mit Zweigen zur Erde. Selbstverständlich waren die Straßensauben sofort bereit, das verlorene Gut in ihre Töpfentöcher zu sammeln. Durch das immer stärkere Ansaufeln der Straßensauben schien der Obsthändler nach und nach zum Bewußtsein zu kommen und schleunigst steuerte er nach seiner im Westend gelegenen Wohnung zu, wo er sich bald den Blicken der Neugierigen entzogen hatte.

\* Residenztheater. Der Schwan! „Madame X.“ geht heute Mittwoch in Scene. Morgen, Donnerstag, findet eine Wiederholung von „Sein Prinzgehen“ statt.

\* Der christlich-sozialer Parteitag wurde gestern Abend in Frankfurt im evangelischen Vereinshaus Sachsenhausen eröffnet. Stöcker hielt zur Eröffnung eine kurze Ansprache. Es folgten Referate. Emil Hartwig aus Gießen sprach über Einzelnoth. Seelische und bürgerliche Noth des Einzelnen schilderte der Redner. Warrer Wahl aus Langen behandelte die Familiennoth. Er tabelte die Demoralisation der Familie in Deutschland und den Mangel an christlichem Familieneth. Schließlich sprach Stöcker selbst über Volksnoth. Mit der Noth des deutschen Volkes gehe es stets bergab. Warrer verbreitete sich über die Entartung der Kunst und wendete sich gegen die Abstammungstheorien Darwins und Haeckels. Seine oft humoristische Rede fand großen Beifall. Heute wird der Parteitag fortgesetzt.

\* Internationale Hundausstellung Frankfurt a. M. Herr Karl EnderS hier erzielte auf obengenannter Ausstellung auf seinen Wolfshund Mendoc einen 2. Preis nebst höchstlobender Anerkennung Nr. 1, Herr Paul Gebhardt auf seine Kriegshündin Gipsy Girl einen 3. Preis nebst höchst. Anerkennung Nr. 1 bei sehr starker Konkurrenz.

\* Einen fünf-Uhr-Thee, wie er unter zahlreicher Beteiligung im Januar d. J. stattgefunden hat, beabsichtigt der Bezirksverband Vaterländischer Frauenvereine auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch Anfangs November in den Räumen des Kaiserhofes zu veranstalten. Der Ertrag des 3. A. einschließlich Thee beizubringen des Eintrittsgeldes ist für die Zwecke des Vaterländischen Frauenvereins, insbesondere zur Förderung der Krankenpflege und Kleinkinderkassen auf dem Lande, sowie zur Beschaffung von Liebesgaben für die Kämpfer in Deutsch-Südwestafrika bestimmt.

## Umzug.

Diesem Abonnenten unseres Blattes, welche am 1. Oktober 1904 ihre Wohnung wechseln, werden freundlichst gebeten, ihre neue Adresse direct unserer Expedition mitzutheilen, damit in der Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Verlag des  
„Wiesbadener Generalanzeiger“,  
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



## GERICHTSSAAL

Schwurgerichts-Sitzung vom 27. September

Der Flörsheimer Aufruhr-Prozess

konnte erst Nachts kurz vor 11 Uhr zu Ende geführt werden. Die Geschworenen sprachen Veltmann schuldig der schweren Körperverletzung und des Widerstands wider die Staatsgewalt unter Verneinung der Frage nach mildernden Umständen, Kohl und Anton Jung des Widerstands unter Zuhilfenahme von mildernden Umständen. Während demgemäß der Staatsanwalt über diese drei Gefängnisstrafen von 18, 10 resp. 6 Monaten zu verhängen und gegen B. wegen Fluchtverdachts Haftbefehl zu erlassen beantragte, nahm der Spruch des Gerichtshofes B. in 9, die beiden anderen in 2 Monate Gefängnis und beließ auch V. auf freiem Fuß. Die fünf Mitangeklagten wurden in Gemäßheit des Spruches der Geschworenen vollständig freigesprochen. — Bis zuletzt war der Zuschauer im Sitzungssaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Verhandlung der Geschworenen dauerte fast zwei Stunden.

Schwurgerichts-Sitzung vom 28. September.

Kindsmord und Verbrechen gegen das keimende Leben.

Ein Fall, der seinerzeit viel besprochen worden ist und zu maßlosen Uebertreibungen Anlaß gegeben hat, beschäftigt heute das Gericht. Auf der Anklagebank haben, zum Theil aus der Untersuchungsphase vorgeführt, Platz genommen: 1) Die ledige Naturärztin Gertrude Schmidt, zuletzt hier wohnend, in Bernburg im Jahre 1868 geboren, nicht vorbestraft; 2) Der Kaufmann Hermann Wiesener, zuletzt in Görlich, geboren ebenfalls in Bernburg, im Jahre 1873, ledig und noch nicht vorbestraft; 3) der Glasergehülfe Heinrich Binmann, in Vierßen im Jahre 1863 geboren, zuletzt in Köln wohnend, verheiratet, noch nicht vorbestraft, und 4) die zuletzt hier wohnende Verkäuferin Bertha Pelz, geboren im Jahre 1882 in Mainz und ebenfalls noch unbefolgt. Im Ganzen sind 15 Zeugen zu dem Termin geladen, darunter 9 Frauen, ferner als Sachverständiger der Kreisarzt Dr. Glöckmann, sowie der Apotheker Rauch von hier. — Die Hauptangeklagte Schmidt erzählt, zur Person vernommen, ihre seitheriges Lebensschicksal auf Befragen wie folgt: Sie sei die Tochter eines Majors. Nachdem sie zu dessen Lebzeiten schon vorübergehend das Elternhaus verlassen habe, um sich in Berlin für ihren Beruf vorzubilden, sei sie, 24 Jahre alt, nachdem ihre Eltern gestorben, definitiv von Bernburg geschieden. Zunächst habe sie Aufenthalt in Berlin genommen. In dem Hause eines Arztes sei sie dort bemittelt gewesen, sich einige praktische Erfahrung zu sammeln, bevor sie sich dem Studium der Medizin widme. Dazu jedoch sei sie nicht gekommen. Nachdem sie in der Berliner Charité längere Zeit die Stellung einer Pflegegeschwester bekleidet, habe der Zufall sie nach Wiesbaden geführt, wo sie als Naturärztin praktiziere habe. Das sei im Mai 1903 gewesen. Anfanglich sei der geschäftliche Erfolg kein guter gewesen. Ein dem Gerichtshof vorliegendes Haushaltungsbuch verzeichnet nur minimale Einnahme. Immerhin habe sie sich in die Verhältnisse gewöhnt. Ein Mann, den sie damals gehegt, ihren Wohnsitz nach Danzig zu verlegen, habe sie dann wieder aufgegeben, hier aber ihre Wohnung gewechselt. Von der Burgstraße sei sie nach der Kapellenstraße umgezogen. Das sei Anfangs März dieses Jahres gewesen. Ihr Hauptplan habe damals darin bestanden, Damen, die es aus irgend welchen Gründen für gut befanden, sich in fremde Pflöge zu geben, in ihrem Hause aufzunehmen. — Die Anklage legt der Verkäuferin Pelz zur Last, ein Verbrechen wider das keimende Leben begangen zu haben. Der Angeklagte Kaufmann Hermann Wiesener von Görlich, soll ihr dabei durch Rath und That wesentlich Hilfe geleistet haben. Dasselbe wird auch dem Glasergehülfe Heinrich Binmann von Köln zur Last gelegt. Die Gertrude Schmidt soll der Pelz gegen Entgelt die Mittel zur That geliefert und am 18. August ein ihr (der Pelz) außerehelich geborenes Kind während oder gleich nach der Geburt getödtet haben. (Die Verhandlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Das Urtheil war bei Schluß des Blattes noch nicht gesprochen.)



## Letzte Telegramme

Die Krankheit des Königs von Sachsen.

Dresden, 28. Sept. (Privattelegr.) Nachdem sich König Georg von Sachsen gestern Nachmittag infolge Ausbleibens der Herzogin förmlich wohlbefunden, traten heute, Nachts 3 Uhr, die Belkemmungen und Athembeschwerden wieder sehr heftig auf. Dieser Zustand dauerte bis gegen 7 Uhr, erst dann trat eine Erleichterung ein. Die Lage ist sehr ernst, doch besteht keine unmittelbare Gefahr.

Christlich-sozialer Parteitag.

Frankfurt a. M., 28. September. (8. christlich-sozialer Parteitag.) In einer Vertretersitzung gab Stöcker einen politischen Ueberblick. Reichstagsabgeordneter Burckhardt erstattete den Thätigkeitsbericht. Als Ort des nächsten Parteitages wurde Offen gewählt. Mumm-Berlin beschäftigte sich mit der Presse. Es wurden Resolutionen für die Mittelstands-Bewegung, für die Unterdrückung des Herero-Aufstandes, christliche Kolonialpolitik angenommen. Ferner wurde der Wunsch nach einem Heimstättengefeß ausgesprochen. Heute Vormittag hielt nach einer einleitenden Ansprache von Stöcker, Mumm-Berlin ein Referat über Finanzreform.

Die Kammerfrau der Prinzessin.

Berlin, 28. September. In dem Prozeß gegen die ehemalige Gesellschafterin der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, Johanna Miletsky, die gestern unter der Anklage des Diebstahls vor der 1. Strafkammer des Landgerichts II stand, wurde die Vernehmung des Herzogs Ernst Günther beschlossen und die des Diebstahls beschuldigte Angeklagte wegen Fluchtverdachts verhaftet. Der Herzog ist infolge der jüngst geschaffenen Verpflichtung entlassen, vor Gericht als Zeuge zu erscheinen und wird daher kommissarisch in seiner Wohnung vernommen werden.

Giolitti in Rom.

Rom, 28. September. Die unvermuthete Reise Giolittis erregt hier größtes Erstaunen. Man glaubte, er sei zu einer Audienz nach Raccanigi gefahren, um die Auflösung der Kammer beim König nachzusuchen. Die „Tribuna“ sagt, die beiden Staatsmänner hätten schon lange die Absicht gehabt, ihre Ansichten über einige internationale Fragen auszutauschen. Da Giolitti einen Sohn in Deutschland habe, so habe er sich erboten, den Reichskanzler in Rom aufzusuchen.

Rom, 28. September. Das Journal d'Italia glaubt, daß es sich bei der Besprechung zwischen Giolitti und Bülow um einen Vermittlungsvorschlag im russisch-japanischen Kriege handelt. Giolitti wird heute Abend über Frankreich nach Italien zurückkehren. Er wird sich zunächst nach Raccanigi begeben, um dem König über seine Reise Bericht zu erstatten.

London, 28. September. In ministeriellen Kreisen glaubt man, daß die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien seit einiger Zeit sehr gespannte seien, besonders wegen der mazedonischen Frage. Die Zusammenkunft Giolittis mit Bülow habe unter Anderem auch den Zweck gehabt, Italien die Mitwirkung Deutschlands in dieser Frage zu sichern.

Prinzessin Louise von Coburg.

Wien, 28. September. Der Kurator der Prinzessin Louise, Advokat Dr. von Geistmantel, veröffentlicht in der Neuen Freien Presse gegen die Beschuldigungen der Prinzessin eine Erklärung. Er habe noch im Vorjahre die Erstattung eines Gutachtens angesehener Psychiater veranlaßt. Für den Inhalt des Gutachtens sei er nicht verantwortlich. Der Zustand der Prinzessin sei nicht sofort jedem Laien erkennbar und erfordere vorsichtige Behandlung und Pflege. Diesem Zustande sei Rechnung getragen worden. Er selbst habe den Besuch der Gräfin Ronnau bei ihrer Schwester als zulässig und erwünscht bezeichnet. Ihre Korrespondenz war der Prinzessin ohne Kontrolle freigestellt. Bei der Verwaltung ihres Vermögens sei er auch den Gläubigern verantwortlich gewesen.

Wien, 28. September. Das Gerücht, wonach die Gräfin Ronnau eine Begegnung mit Kaiser Franz Josef anstrebe, ist vollkommen unrichtig. Die Gräfin erklärte Personen ihrer Umgebung, daß sie sich in der „fürchtbar schmutzigen“ Angelegenheit nicht weiter engagieren wolle. Sie habe erwartet, Prinz Philipp werde als Offizier ihrem Gatten seine Zeugen senden und von ihm Aufklärung über den Schritt der Gräfin verlangen. Zu diesem Zweck sei sie nach Wien gekommen. Statt nun die Angelegenheit kavaliermäßig zu erledigen, habe der Prinz sich unerwarteter Weise hinter Erklärungen seines Advokaten verschauelt. Im Uebrigen sei die Angelegenheit für den Prinzen Philipp noch nicht erledigt, denn die Wechsel-Affäre Mattochich bedürfe dringend einer Aufklärung, der er sich nicht werde entziehen können.

Die Rückkehr des Verschollenen.

Wien, 28. September. Der seit längerer Zeit verschollene Jagdschriftsteller Dr. von Radich kehrte gestern nach Wien zurück. Er verließ den Kaukasus fluchtartig, weil sein Leben in Gefahr kam.

### Griechische Banditen.

Konstantinopel, 28. September. Ein in dienstlichen Angelegenheiten von Sesselfische nach Katharina reisender türkischer Offizier wurde von einer griechischen Bande gefangen genommen. Die Verfolgung der Bande wurde sofort ins Werk gesetzt.

### Ein böses Omen.

Belgrad, 28. September. Hier zirkuliert das wenig glaubhafte Gerücht, daß bei der Krönung des Königs der Sternreif der neuen Krone gesprungen sei und sich losgelöst habe. Der König habe dies sofort gemerkt und beim Aufsteigen der Krone den Reif beibehalten.

### Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 28. September. Der Newyork Herald meldet aus Petersburg, die Uebungsfahrten des kaiserlichen Geschwaders seien soweit beendet, daß im Laufe der nächsten Woche die Abfahrt nach dem Kriegsschauplatz stattfinden könne. Wie weiter berichtet wird, soll im Falle des weiteren Unwohlseins des Admirals Roschidschewski Admiral Treloff zum Kommandanten des kaiserlichen Geschwaders ernannt werden.

Paris, 28. September. Aus Petersburg wird berichtet, daß die russischen Schiffe bei der Abweisung des nachdrücklichen Angriffes der Japaner am 18. ds. auf Port Arthur sehr wirkungsvoll sich betheiligten haben. Die Garnison hat sich mit größter Tapferkeit geschlagen. — Unter den Japanern mache sich bereits eine Reaktion geltend. Sie beginnen Zweifel zu hegen, die Festung durch Gewalt in ihre Hände zu bekommen. Der unerwartet heftige Widerstand der Russen entmutigt die Japaner.

Paris, 28. September. Wie aus Petersburg berichtet wird, erklärte ein höherer Marine-Offizier, General Stössel werde sich niemals ergeben. An Lebensmittel-Vorräthen fehle es in Port Arthur nicht.

London, 28. September. Nach Meldungen aus Tschifu ist dort ein Dampfer aus Port Arthur mit einer großen Anzahl von Zivilpersonen, besonders Frauen und Kindern eingetroffen.

Petersburg, 28. September. Informationen aus Wladivostok zufolge ist es den Russen gelungen, die Geschütze des bei der Insel Sachalin untergegangenen Kreuzers „Nowik“ zu retten.

Tientsin, 28. September. Die Japaner haben bei dem Angriff auf Port Arthur am 18. September 1900 Mann verloren.

Petersburg, 28. September. Admiral Fousinoff, Vorgesender der Gesellschaft der russischen Freiwilligen Flotte ist gestern gestorben.

Newyork, 28. September. Mehrere russische Seeleute von dem abgerüsteten Kreuzer „Gena“ sind wortbrüchig geworden und aus San-Francisco desertiert. Die Ueberwachung der Gena-Mannschaft wurde infolgedessen verschärft.

### Megejew.

Petersburg, 28. September. Wie verlautet, beabsichtigt der Zar den Statthalter Megejew zum Minister des Auswärtigen zu ernennen.

## Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weisburg a. d. Lahn.

Vorausichtige Witterung für Donnerstag, den 29. September:

Zunächst noch wolfig, später aufklärend, etwas kühler, stellenweise geringe Regenschläge.

Genaues durch die Weisburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.



## Briefkasten

„Einige Gedichtliebhaberinnen“. Die Handschrift ist uns vollständig bekannt. Nachdem wir entsprechende Vergleiche angestellt, wundert das Schreiben, wie alle anonymen Zuschriften, in den Papierkorb. Wir wollen Sie aber noch wissen lassen, daß die von Ihnen bezeichneten Gedichte durch die Zuschrift auch nicht besser werden.

Elektronotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Dommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Genietext: Chefredakteur Moritz Schärer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köpfel, beide zu Wiesbaden.

Zel. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Taunusstr. 4

### Geschäftliches.

Das altbekannte Warenhaus von Ch. Hemmer, bisher Weberstraße 21, verlegte sein Geschäft nach dem neuerbauten Hause in der Langgasse auf dem Alverterrain. Der interessante, ganz in Barockstil gehaltene Neubau verleiht dem Straßenbild ein besonderes Gepräge. Aber auch auf die innere Ausstattung der neuen Geschäftslokalitäten ist besondere Sorgfalt verwendet worden. Bei der gestrigen Eröffnung des Geschäftes war der Andrang des Publikums enorm. Die schönen Schaufensterauslagen zogen ebenfalls eine Menge Schaulustiger an. Den Einladungen stießen sofort die prächtigen Blumenarrangements auf, die von dem Personal, Bekannten und Fabrikanten zur Erinnerung an den Tag überreicht worden waren. Die innere Einrichtung ist in grau Eichenholz gehalten und macht einen vornehmen Eindruck, ebenso die vielen inneren Auslagen. Da der Andrang so stark war, so mußten Polizeibeamte für Freihaltung der Pässe in der Langgasse sorgen. Zur Erinnerung bekam jeder Kunde eine Gattungsprobe. Die Kinder Laternen, die Erwachsenen Haushaltungsbücher und dergl. mehr.

Eine brillante Ausstellung kann man in dem Hause Neugasse 7a, Ecke Ellenbogengasse, beobachten. Das Galanterie- und Haushaltungsartikel-Geschäft von Herrn A. Württemberg befindet sich nämlich jetzt in dem genannten Hause. Die Pracht-Eröffnungsausstellung, welche gestern Abend 6 Uhr erfolgte, war von dem Publikum immerwährend umlagert. — Herr Würt-

berg bietet nicht nur eine enorme Auswahl bei fabelhaft billigen Preisen, sondern auch die reizendsten Neuheiten. Die erste Etage ist besonders überfüllt mit Lampen aller denkbaren Arten und feineren Glaswaren ausgestellt. Da die Räumlichkeiten des neuen Geschäftshauses gegen die des alten ganz bedeutend vergrößert sind, dürfte es an einer steten Completierung des Lagers, sowie an dem Eingang der täglich entstehenden Neuheiten, nicht fehlen.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. September 1904.

Geboren: Am 22. September dem Tagelöhner Karl Mattemann e. L., Philippine. — Am 22. September dem Schreinermeister August Grün e. L., Amalie Sofie. — Am 24. September dem Buchhalter Karl Wolff e. S., Karl Otto. — Am 24. September dem Lindergehilfen Josef Burkard e. S., Christian Josef.

Aufgegeben: Ladiregehilfe Gustav Mod hier mit Rosa Schähler hier. — Fuhrmann Lukas Mundschent hier mit Frau Katharine Grund geb. Neubaus hier. — Gärtnergehilfe Friedrich Ebenen hier mit Theresia Schugart hier. — Schneider Emil Schuster hier mit Maria Herbst hier. — Kellner Jakob Christ hier mit Elisabeth Most hier. — Friseur Heinrich Gräfenberg hier mit Christina Supper hier. — Bauunternehmer Adolf Dornmann hier mit Karoline Menges zu Viebrich. — Konditor Ludwig Dörfler zu Mainz mit Martha Josefine Reibert das.

Rgl. Standesamt.

## Jagdwesten,



alle Größen, alle Preislagen.

gute haltbare Qualitäten.

## Arbeitswämse

empfiehlt in größter Auswahl 7034

L. Schwenck, Mühlgasse 9/13.

Strumpfwaren und Trikotagen.

Komplette Molkerer-Anlagen.  
Über 200 Erste Preise auf Centrifugen.  
Weltausstellung Paris 1900 „Grand Prix“.

## „PERFECT“-Milchseparator

fabriziert von  
Burmeister & Wain - Kopenhagen  
(den ältesten Centrifugenfabrikanten,  
beschäftigten über 3000 Arbeiter)

ist die  
vollkommenste Milchcentrifuge  
der Gegenwart.

For stand u. Kraft von 60—2250 Liter  
Stundenleistung.

In jeder Milchwirtschaft erzielt man großen  
Verlust wo man etwas oder mit gering-  
wertiger Centrifuge arbeitet; auf jedem  
Bauernhof erzielt man viel Geld-  
gewinn wo man mit PERFECT-  
separator arbeitet.

PERFECT ist sehr einfach, solide, billig  
und bietet garantiert schärfste Entrahmung.

Ausführliche Drucksachen, Anskizzen etc. wollen man einfordern von  
**EWALD VOM STEIN-Düsseldorf**  
General-Vertreter für West- und Süd-Deutschland und Luxemburg  
NB. Überall werden noch tüchtige Vertreter gesucht.

— Milchtransportkannen, Siebe —

## Elektrisches Lohntanninbad, Wiesbaden.

Spezialbad für schwere, veraltete Fälle bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (Rückungen, Schläg, Schreitkrampf), Herz- u. Unterleidsleiden etc. etc. Nachweisbare Erfolge von Geheilten, wo alle Auren und Bäder nichts halfen. Prokure gratis. Besitzer: Franz W. Hoffmann  
Hotel Badhaus Kaiser Friedrich, nahe Kochbrunnen, Neorstr. 35/37, 8375

## Alte Haase

## Anthracit-Eisformbrikets.

Dieses allgemein beliebte und bewährte Heizmaterial für Dauerbrandöfen irischen u. amerikanischen Systems empfiehlt im Alleinverkauf

### J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum),

Kohlen-, Holz- und Brennholzhandlung, 7598  
Zuifenstraße 5. Telephon Nr. 128.

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

**J. & C. Firmenich,**

Hellmundstraße 53, 1. St.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein schöne, gutgeh. Pensions-Villa, Nähe Kochbrunnen, m. ca. 23 Zimmern, Küche, Bädern, Kammern u. s. w., Verhältnisse halber mit Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-Villa für 88 000 Mk., sowie eine dergleichen für 105 000 Mk. und eine Herrschafts-Villa mit großem Bier- u. Obstgarten, Terrain 50 Rth., Nähe Kurhaus, für 112 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Etagen-Villa, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk. und eine Anzahl Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Preislagen, sowie eine prachtvolle Villa mit schönem, ca. 80 Rth. großem Garten in Etville, für 45 000 Mk. und nahe bei Etville eine solche für 30 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein neues, rentabl. Etagenhaus mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, alles vermietet, sehr schöne Lage, mit allem Comf., ausgef. für 113 000 Mk. zu verk. Ferner ein noch neues, rentabl. Etagenhaus, Nähe des Rings, m. Thorf. u. Werkst., Vor- und Hintergarten, 3- und 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Balk. in jeder Etage, in anderer Unternehmung halber f. 88 000 Mk., sowie in guter Stadelage versch. Häuser, zum Umbauen oder Laden brechen geeignet, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein neues m. allem Comf. ausgef. Haus, f. d. Stadt, im Vorderh. Laden und 3- u. 4-Zim.-Wohn., Hinterh. 3- und 2-Zim.-Wohn., für die Tage v. 155 000 Mk., mit einem Ueber-schuss von ca. 2000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr rentabl. Haus, wehl. Stadth., im Vorderh. Laden u. 3-Zim.-Wohn., Hinterh. 2-Zim.-Wohn., sowie 2 Werkst. u. Lagerräume, für 134 000 Mk., ferner 2 rentabl. Häuser mit 3-Zim.-Wohn. u. Werkst., für 98 000 Mk., ein jedes, sowie ein rentabl. Haus, Nähe Emmerstr., im Vorderh. 4- u. 3-Zim.-Wohn., Hinterh. 2mal 1-Zim.-Wohn., für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein rentabl. Haus, am Bahnhof Dogheim, mit 2- und 1-Zim.-Wohn. in jeder Etage, sowie Stall für ca. 6 Pferde Remise u. s. w., für 42 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein Haus (Etville), im Part. 3 Zim. u. Küche, 2 Front-spißzim., 11 Hinterb. mit 2 Zim., sch. Garten m. Obstbäumen, Terrain 26 Rth., für 11 000 Mk., sowie ferner ein zweistöck. Wohnhaus mit 4 Zim. u. Küche, Vorgarten, großem Obstgarten, Terrain ca. 60 Rth., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Im Rheingau ein 215 Rth. großes Grundst. mit 350 tragbaren Obstbäumen, einer groß. Anzahl Beerensträuchern, für 16 000 Mk., ferner ein vor 5 Jahren geb. 2stöck. Wohnhaus mit 3 Zim. und Küche in jeder Etage, großem Garten, direkt an einem Bach liegend, Terrain 60 Rth., für 17 000 Mk., sowie in Schierstein versch. prachtl. Häuser m. Garten u. Wohn. von 3 Zim. u. Küche für 12- u. 14 000 Mk. und ein Haus m. 2 Wohn. von je 2 Zim. u. Küche, Stall u. Hof, für 7000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

In Viebrich ist ein neues, schönes Etagenhaus, an guter Straße, mit 3- und 2-Zim.-Wohn., auch für Bäder passend, da solche schon vorgelegen, für 53 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Wunderliche Bettelagen. Gesundheits-Binden, 1. Qualität, p. Dtd. 1 Mk., p. 1/2 Dtd. 60 Pfg. Verbandsstoffe chem. reine Verbandsstoffe.

## Irrigateure,

nach Professor Eschsch, complet mit Schlauch-, Mutter- und Cylister-Rohr von Mk. 1.25 an.

Grosse Auswahl in Suspensorien Cylister-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, 499 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

## + Geschlechtsleiden +

Spezial hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit.

H. Florack, Mainz. Dintere Meide 5, nahe Bahnhof.

## Vertrauensstellung

Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein mögl. reichhaltiges Offertenmaterial Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annoncen“, wenn dieselben den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. Wie man mit Erfolg inseriert, darüber verlange man Vorschläge von der Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Life \* geg. Postkod. Limer-man, Hamburg, Fichtestr. 33, 1522/67

# Wegen Umzugs

in mein neues Geschäftshaus  
bleiben die bisherigen Verkaufsräume am **Freitag** und  
**Samstag**

## geschlossen!

Warenhaus **Julius Bormass.**

## Corsett-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 29., event. auch Freitag, den 30. September 1904, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags der Frau **Therese Zimmermann**, vorm. **Radhoff**,

12 Webergasse 12,

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts daselbst nachverzeichnete Waaren:

### Circa 300 Corsetts

in allen Größen, Farben und Façons  
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 7585  
Der Zuschlag erfolgt zu jedem Preise, indem nach der Versteigerung das Lokal geräumt sein muß. Besichtigung am Versteigerungstage.

**Heinrich Brinitzer,**  
Auktionator und Taxator,  
Schwalbacherstr. 51.

## Flaschenwein-Versteigerung.

Wegen Abbruch des Kurhauses und Platzmangels im Provisorium läßt Herr Hoflieferant **W. Ruthe** am

**Montag, 3. Oktober cr.,**  
morgens 10 und nachmittags 3 Uhr beginnend, im  
**Restaurantsaale des Kurhauses,**

Eingang von der Sonnenbergerstraße aus,  
**ca. 11,000 Flaschen**  
**Rhein-Mosel-, Bordeaux-**  
**Weine, div. Champagner,**  
**Schaumweine, Liköre etc.**

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.  
Proben werden, soweit als angängig, am  
Samstag, den 1. Oktober cr., morgens von 10-1  
Uhr, sowie während d. Versteigerung verabreicht.

**Wilhelm Helfrich,**  
Auktionator und Taxator,  
7600 Schwalbacherstraße 7.

**Freibant.**  
Donnerstag, den 29. Sept., von morgens 7 Uhr ab.  
Minderwerthiges Fleisch einer Kuh (26 Pfg.), eines Kindes  
(40 Pfg.), zweier Ochsen (45 Pfg.), zweier Schweine (roh, Wager-  
fleisch 45, Speck 40 Pfg.).  
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern, Wirthen  
und Kaffeegebern) ist der Erwerb von Freibantfleisch verboten. 7689  
Städt. Schlachthof-Verwaltung.

**Bier** per Stück 4 und 5 Pfg.  
per Stück 2 Pfg., 7 Stück 10 Pfg.  
per Schoppen 40 Pfg.  
empfiehlt  
**J. Hornung & Co.,** Hafnerstraße 3.

**Anzündholz,**  
1. geputzt, à Str. 2.20 M.,  
**Brennholz**  
à Str. 1.30 M. 7586

liefern frei ins Haus  
**Gebr. Neugebauer,**  
Dampf-Schreinerz.,  
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

**Tafelobst.**  
Wintergoldparmänen, div. Re-  
nettenforten, sowie d. Tafelbirnen  
sind in jedem Quantum zu an-  
nehmlichen Preisen abzugeben. 111  
**Hofant**  
**Niedernhausen.**

Haß neuer, kleiner  
**Spiritus-Heizofen**  
billig zu verkaufen oder gegen  
einen kleinen **Gasofen** umzu-  
tauschen. Näheres in der Exped.  
d. Bl. 7441

**Ge- und Vagabunden,** zu 5 u.  
6 Pfg., zu haben 7555  
Zahnstraße 7.

Auf eine Villa in der Nähe  
Wiesbadens werden auf zweite  
Hypothek 4 bis 500 Mark  
geliehen. 7597  
Näh. in der Exped. d. Bl.

**Diels**  
**Butter-Birnen**  
in jedem Quantum zu kaufen gef.  
Off. m. Preis ab Lager u. O.  
S. 9590 a. d. Exp. d. Bl. 7590

**Gelegenheitskauf.**  
Ein fast neuer  
**Herren-Überzieher**  
für mittlere Figur preiswerth ab-  
zugeben 7593  
Herderstraße 11, 2. St.

**„Zum Scharnhorst“.**  
Morgen Donnerstag: Metzelsuppe.  
Morgens Weißfleisch, Schweinefleisch etc. Ein  
Paß Freibier. 7599  
Scharnhorststr. 12, Ecke Poststr.

## „Europäischer Hof“

Das  
**Eröffnungs-Essen**

Am **Freitag, den 30. September cr.,**  
**Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr** statt.  
Es wird um gefällige schriftliche Anmeldung  
oder Einzeichnung in die bei dem Portier des Hotels  
„Europäischer Hof“ anliegende Liste ergebenst  
gebeten. 7602

**Brot!**  
Sehr gutes Weißbrot per Laib 40 Pfg.  
Kornbrot „ „ 38 „  
„ Schwarzbrot, lang „ „ 36 „  
„ rund „ „ 35 „  
Weizenmehl per Pfund 17 Pfg. 5931  
**Bäckerei Ferd. Wenzel,** Ludwigstraße 10.

Gesucht zum 1. Oktober d. J. ein  
**Hausmädchen**

mit guten Zeugnissen, das  
bügeln, servieren und auch etwas  
nähen kann, zu älterem Ehepaar.  
Zu melden bis 12 Uhr Vorm. u.  
6-8 Uhr Abds. Martinstr. 9. 7591

**Tücht. Mädchen**  
per 1. Oktober gesucht 7594  
Martinstr. 9, 1. St.

**Tüchtiges Mädchen**  
gesucht 7595  
Niederwaldstr. 7, Part., r.

**Leute:** 1. Kassenkassierin gesucht  
Abd. 7601  
Schäferstraße 2, 3. St., möbli-  
Zimmer zu verm. 7588

**Gesucht** sofort geübte  
**Kleider-  
macherin.** 7587  
Webergasse 39, 1. St., r.

**Phrenologin**  
Bangasse 5, 1. St., r., im Bdh.,  
nicht zu vergl. mit der Phrenologin  
in Helenenstr. 12. 73 9

Von der Reise zurück:  
Berühmte Kartendruckerei  
**Franz Neger, Wwe.,**  
**Mittelbühlstr. 7, 2. Et.,**  
Ecke Poststr. 7377

Buch über die Ehe, wo zuviel  
Kinderleg. 1<sup>1/2</sup> M. Nachm. Wo  
Nacht. 7592

**Blut-Frauen** 1<sup>1/2</sup> M. Nachm.  
Scharnhorststr. 12, 2. St., r. 7593

Von der Reise zurück.  
Ohne Konkurrenz!  
Die berühmte Phreno-  
login, Arithmetologin u.  
Chironomantin wohnt  
Helenenstr. 12, 1. St.  
Sprechstunden v. Morg.  
10 bis Abends 9 Uhr.

Nicht zu vergleichen mit der  
Phrenologin, Bangasse 5. 8740

**Städt. Mittags- u. Abend-  
essen** erhalten anst. Herren  
u. Fr. Näheres Reichstraße 4,  
Part. 8745

**„Zum Scharnhorst“.**  
Morgen Donnerstag: Metzelsuppe.  
Morgens Weißfleisch, Schweinefleisch etc. Ein  
Paß Freibier. 7599  
Scharnhorststr. 12, Ecke Poststr.

## Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.  
August Zintgraf, 4 Bismarckring 4.

## Nachlaß-Versteigerung.

Zu Auftrage der Erben versteigere ich am Freitag, den  
30. September cr., Vormittags 10 u. Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr an-  
fangend, in dem Hause, Mainzerstraße 66, das zum Nachlaß  
der verstorbenen Frau **R. Zollinger** gehörigen Mobiliens, als:  
5 compl. Betten, 2 Sophas, 8 Sessel, 1 Chaiselongue, 3 Kleider-  
schränke, 2 Kommoden, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Schreib-  
tisch, 1 Konsole, 1 Nachtkommode mit Marmor, 3 Nachttische, 1  
Schreibkommode, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 1 Plurttische,  
mehrere Tische, Stühle, Uhren, Spiegel, Bilder, Portieren, Vor-  
hänge, Gardinen, Teppiche, Vorlagen, Glas, Porzellan, Küchen-  
und Kaffeegeßir, Wäsche, Kleider, sowie sonstige Haushaltungs-  
geräte; ferner 1 zweirädr. Handkarren, 1 eis. Schiebkarren, 1  
Hundebox mit deutsch. Schäferhund, 1 Arbeitsschuppen, 1 Fodel-  
bank und div. Schreinerwerkzeuge  
öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.  
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion. 7592

**Wilh. Klotz Nachf.,**  
Aug. Kuhn, Auktionator u. Taxator.  
Abelstraße 3.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr **W. Kleeblatt** morgen Donnerstag, den 29. Septbr.  
cr., morgens 9<sup>1/2</sup> und nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr an-  
fangend, die noch vorhandenen

**Mobiliargegenstände, Weißzeug,  
Kupfer etc.** im  
**Hotel Bellevue,**  
**26 Wilhelmstraße 26,**  
meistbietend versteigern.

Zum Ausgebot kommen:  
Ca. 50 sehr schöne Lederstühle, Kaff. und Mahag.  
Betten mit Kissenarmaturen, Kleider- und Weißzeug-  
schränke, Wasch- und andere Kommoden, Tische und  
Stühle aller Art, sehr schöne Teppiche, Läufer, Weiß-  
zeug als: Tafeltücher, Tischtücher, Servietten,  
Blumengurte und Kissenbezüge, Gardinen, Portieren, das  
gesamte Kupfer, Brotschneid- u. Messerputzmaschinen,  
Eisenschänke etc. etc.

**Bernhard Rosenau,**  
Auktionator und Taxator. 7596  
Bureau und Auktionsale: 3 Marktplas 3.  
Telef. 3267.

**Jurany & Hensel's Nachf.**  
28 Wilhelmstraße 28  
Buch- und Kunsthandlung,  
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel).  
Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-  
Leihzettel, Theaterzettelscheine.  
Vorverkauf von Theaterbillets.

## Wiesbadener Illustrierter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's  
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.  
Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No. 221574 } Mit Silben-Preis-Rätsel.  
Monatlich 50 Freikarten an die richtigen Rätsellöser.

**NEU! Auf unser Prämien-System, NEU!**

welches mit dem 1. September zur Einführung  
gelangt ist, gestatten wir uns ganz besonders  
aufmerksam zu machen. Näheres in der Sep-  
tember-Nummer, welche an folgenden Stellen  
kostenlos verteilt wird:

**August Engel,** Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14,  
and Filiale: Wilhelmstr. 2.  
**C. W. Bender,** Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.  
**Carl Cassel,** Kirchgasse 40.  
**S. Noher & Co.,** Marktstrasse 34.  
**P. A. Stoss,** Taunusstrasse 2.  
**Heinrich Lensch,** Wilhelmstrasse 50.  
**J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 54.  
**Hans Wunderlich,** Hoflieferant, Wilhelmstrasse 48.  
**J. & G. Adrian,** Bahnhofstrasse 6.  
**Ernst Neuser,** Herrengarderobengeschäft, Kirchgasse,  
Ecke Faulbrunnentrasse.  
**Hötel Einhorn,** Marktstrasse.  
**Otto Siebert,** Drogerie, Marktstrasse.  
**Heinr. Kälzer,** Central-Bodega, Webergasse 23.  
**Rathskeller,** Marktplatz.  
**A. Koecher,** Kranzplatz 34.  
**Lauesen & Heberlein,** Gr. Burgstrasse 10.  
**Carl Müller,** optische Werkstatt, Kirchgasse 15.  
**Weil,** Hofschuhfabrikant Wilhelmstrasse.  
**Hensch,** Hoflieferant, Ecke der Gold- und Grabenstrasse.  
**Lill's Weinstuben,** Spiegelgasse.  
**Hotel Mehler,** Mithlgasse.  
**Rheinhotel,** Rheinstrasse.  
**Lösch's Weinstube,** Spiegelgasse.  
**Expedition des General-Anzeigers,** Mauritiusstr. 8.  
Regelmäßige Verteilung in besseren Restaurants und  
Hotels in Wiesbaden.

## Arbeitsnachweis.

**Der Arbeitsmarkt**  
des  
**Wiesbadener**  
**„General-Anzeiger“**

wird täglich Mittags 3 Uhr  
in unserer Expedition Maurins-  
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr  
Nachmittags an wird der Arbeits-  
markt kostenlos in unserer  
Expedition veröffentlicht.

## Internationales Central-Placirungs- Bureau Wallrabenstein.

Erstes Bureau am Plage für  
sämtl. Hotel- u. Herrschafts-  
personal aller Branchen.  
Langgasse 24, I.  
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.  
Telefon 2555.

sucht Ober-, Kellner, Restaurant-  
und große Anzahl Saalkellner,  
Küchenmädchen, 120—250 Mk., für  
1. Hotels u. Restaurants, Wirts bis  
100 Mk., Koch u. Kellner-  
lehrling, junge Hausdiener f.  
Hotels u. Restaurants, Küchen-  
mädchen, 30—100 Mk., u. Pension-  
mädchen, 30—35 Mk., Zimmer-  
mädchen f. Hotels u. Pensionen,  
Hausmädchen, Alleinmädchen,  
angehende u. perfekte Jungfernen,  
Kinderfrauen und Kinder-  
frauen, Köche u. Servier-  
frauen, Koch- u. Zimmer-  
mädchen u. f. w.  
Frau Lina Wallrabenstein.  
Stellenvermittlerin. 6285

## Stellen-Gesuche.

**Seizer**  
sucht Stelle. Off. u. W. L. 160  
an die Exp. d. Bl. 7139

## Offene Stellen.

**Männliche Personen.**  
**Ein Jahrbursche**  
ge sucht 7544  
Sedanstraße 2.

**Tücht. Hausbursche,**  
der zugleich Porzellanpuder sein  
muß, zu engagieren gef. 7573  
**Julius Bormass.**

**Junger Hausbursche**  
ge sucht 7453  
Bismarckring 1 (Erdbeeren).

**Tüchtige, Ruchte,**  
Burschen, Meister, Familien befehlig  
billigt Louise Wärdtke,  
Stellenvermittlerin, Halle a./S.,  
Bismarckring 9. Keine Voraus-  
zahlung. — Prosp. gratis. 1546/68  
1601

**Für Herren.**  
Hygienische Bedarfsartikel per  
1 Dtz. Mk. 2.50. Wiesbaden, hoh.  
Kloster. Versand geg. Nachnahme.  
Küppers & Buchholz, Krefeld.  
Agent gef. a. jed. Dtz. 3. Bert.  
u. Cigar. Vergüt. ev. 10.  
250.— mon. u. mehr. 1554/68  
H. Jürgenst. & Co., Hamburg.

## Reservisten!

**Benennung!**  
Für fleißigen, strebsamen Mann  
auskömmliche Stellung  
Offerten u. R. L. 7545 an  
die Exp. d. Bl. 7545  
Lehrting gesucht zum baldigen  
Eintritt 7595  
Spengerei u. Installation  
Sigler & Müller, Friedrichstr. 11.

**Kaufm. Lehrling**  
ge sucht 7485  
Off. sub K. L. 7485 an  
die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein Junge**  
kann die Bäckerei erlernen.  
Bäckerei Ruf,  
7583  
Niedersberg 3.

## Arbeitsnachweis

der Buchbinder, Wiesbaden-  
und Umgebung  
befindet sich  
**Gemeindebadgäßchen 6.**  
Schließt Abends von 6 1/2—7 1/2  
u. Sonntags von 11—12 Uhr.

**Leute** f. Kartoffelausmachen  
ge sucht 6972  
Dobbeimerstr. 105, Sol.  
**Verein**  
für unentgeltlichen  
**Arbeitsnachweis**  
am Rathaus. Tel. 2377  
ausschließliche Veröffentlichung  
Nächtlicher Stellen.  
**Abtheilung für Männer:**  
**Arbeit finden:**

Reizur  
Gärtner  
Kunst-Glas  
Länder  
Studeure  
Beruher  
Sattler  
Schlosser  
Monteur  
Schneider a. Woche  
Schreiner  
Schuhmacher  
Lapiezier  
Wagner  
Lehring: Glaser,  
Fuhrrecht  
**Arbeit suchen:**  
Herrschfts-Gärtner  
Deiger  
Bureauhelfer  
Bureauhelfer  
Einlozier  
Herrschfts-Kutscher  
Krankenwärter  
Wasser

## Weibliche Personen.

**Arbeiterinnen**  
für feine Damenwäsche gef.  
Geschwister Strauß,  
7550  
Webergasse 1.

**Monatsmädchen**  
ge sucht 7552  
Kettelstraße 11, Hochp., z.

**Lehrmädchen,**  
evgl. für feines Metallwarengesch.  
gegen sofortige Vergütung ge sucht.  
Off. unter L. M. 7565 an d.  
Exp. d. Bl. 7565

**Küchenmädchen**  
für 1. Okt. pos. Lohn 25 Mk.  
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16.  
7494

**Tücht. Koch- und  
Zaillenarbeiterinnen**  
auf sofort od. später für dauernd  
gef. Rheinstraße 26, Gth., Part.,  
rechts. 7417

**Braves Lehrmädchen**  
kann die Schneiderei gründl. und  
unentgeltl. erlernen. 7420  
Bahnhofstr. 6, Gth., 2. St.

**Ein sanftes, junges Mädchen,**  
welches, wenn möglich, etwas  
kosten kann, ge sucht 7426  
Kirchgasse 49, Schirmladen.

**Ein Mädchen für Küche u.  
Hausarbeit zu bald. Eintritt**  
gef. 45 Lohnm. 45. 7429

**Tücht. zuverlässiges Mädchen**  
ge sucht 7415  
Grabenstraße 8.

**Mädchen**  
für alles bei guter Stelle sofort  
ge sucht 4639  
Parkweg 1, P.

**Monatsfrau**  
bei guter Stellung sofort gef.  
4638  
Parkweg 1, P.

**Ein Manufakturwarenge-  
schäft im Rheingau sucht**  
zur Aushilfe bis Weihnachten ein  
einfaches  
**Fräulein.**

Offerten mit Gehaltsanfr. bei  
freier Pension erbeten u. W. B.  
640 an die Exp. d. Bl. 7309

**Brav. Mädchen f. d. Schneiderei**  
gründl. erlernen. 6942  
Altd. Zuschneide-Schule,  
Bahnhofstraße 6, Gth., 2.

**Lehrmädchen**  
in guter Schulbildung sucht 5398  
**Wilhelm Buchner,**  
Manufaktur- u. Modewaren,  
Winkel a. Rhein.

**Wiesbadens**  
Erstes Central-Placirungs-  
Bureau  
für sämtl. Hotel- und Herr-  
schfts-personal aller Branchen.

**Bernhard Karl,**  
Stellenvermittler,  
Schulgasse 7, Telefon 2085

sucht Reis Hotel, Pension,  
Restaurants, Geschäfts- und  
Herrschfts-Köchinnen mit 30  
bis 100 Mk. Gehalt, Allein-  
haus, Kinder- und Küchen-  
mädchen; Beischköchinnen;  
Kochmädchen; Wasch-  
mädchen. Hoher Lohn. Reelle  
Stellenvermittlung. 1094

**Genferverein,**  
Webergasse 3,  
Telephon 219,  
sucht:  
**Saalkellner,**  
jüngere Restaurantkell-  
ner, Kellnerlehrlinge,  
junge Köche, Kochlehrlin-  
ge, Hausburschen,  
Zistungen, Silberputzer  
finden jederzeit Stellung.

**Hermann Eierdanz,**  
Stellenvermittler. 6006

## Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathaus Wiesbaden,  
mehrfachliche Stellen-Vermittlung.  
Telephon 2377.  
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.  
**Abtheilung I.**  
für Dienstmädchen und  
Arbeiterinnen.

sucht Hände:  
A. Köchinnen (für Privat),  
Alte, Haus-, Kinder- und  
Küchenmädchen.  
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen  
Näherinnen, Bügelinnen und  
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen  
Gut empfohlene Mädchen erhalten  
sicher Stellen.

**Abtheilung II.**  
A. für höhere Berufsarten:  
Kinderfrauen u. Wäckerinnen  
Stiche, Hausbutterinnen, f.  
Bienen, Jungfernen,  
Gesellschafterinnen,  
Erzieherinnen, Computistininnen,  
Verkauferrinnen, Bedienung,  
Sprachlehrerinnen.

**B. für sämtliches Hotel-  
personal, sowie für**  
Pensions-, auch auswärtige:  
Hotel- u. Restaurantköchinnen,  
Zimmermädchen, Waschköchinnen,  
Beischköchinnen u. Hausbutter-  
innen, Koch-, Putz- u. Servier-  
frauen.

**C. Centralstelle**  
für Krankenpflegerinnen  
unter  
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.  
Die Adressen der für gemeinnützige,  
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen  
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

## Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich  
gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-  
schiedenen Schreibmaschinen-Systemen.

Zu Folge der sich stetig steigenden Verbreitung des Ma-  
schinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen  
Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl  
von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion  
zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos.  
Miete äußerst billig und Instruktion gratis. 4966

**Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut**  
Röderstraße 14, I.

**Donnerstag, den 29. September 1904,**  
Morgens 7 Uhr:  
**Kochbrunnen-Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage  
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.

1. Choral: „Freu' dich sehr, o meine Seele“ . . . . . Anber.  
2. Ouverture zu „Haydn“ . . . . . Neuwadba.  
3. Konzert-Arie . . . . . Métra.  
4. La Vague, Walzer . . . . . Wagner.  
5. Ein Albumblatt . . . . . Meyerbeer.  
6. Fantasie aus „Robert der Teufel“ . . . . . Fahrbach.  
7. Deutscher Union-Marsch . . . . .

**Donnerstag, den 29. September 1904.**  
Abonnements - Konzerte  
des  
**städtischen Kur-Orchesters**  
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors  
Herrn LOUIS LÜSTNER.

Nachm. 4 Uhr:  
1. Zum Rendez-vous, Marsch . . . . . F. v. Blon.  
2. Ouverture zu „Maurer und Schlosser“ . . . . . Anber.  
3. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“ . . . . . Verdi.  
4. Rigaudon . . . . . Rameau.  
5. Künstlerleben, Walzer . . . . . Joh. Strauss.  
6. Schwedische Tänze, Suite . . . . . M. Bruch.  
7. Liebesliedchen aus „Der Sturm“ . . . . . W. Taubert.  
8. Erinnerung an C. M. von Weber, Fantasie . . . . . Lysberg.

Abends 8 Uhr:  
1. Ouverture zu „Alf Babu“ . . . . . Cherabini.  
2. Entr'acte aus „Rosamunde“ . . . . . Frz. Schubert.  
3. Petite Valse . . . . . Komzak.  
4. Sarabande aus der H-moll-Sonate . . . . . J. S. Bach.  
(Für Orchester bearbeitet von Rehdamm).  
Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.  
5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . . . Wagner.  
6. Nocturne aus „La Navarraise“ . . . . . Massenet.  
7. I. Peer Gynt-Suite . . . . . Grieg.

a) Morgenstimmung. b) Ose's Tod.  
c) Anitra's Tanz. d) In der Halle des Berg-  
königs. (Die Kobolde hetzen Peer Gynt.)

**Christliches Heim**  
u. Stellennachweis.  
Webergasse 20, I. beim Sedanplatz.  
Anständige Mädchen erhalten für  
1 Mark Kost und Logis, sowie  
jederzeit gute Stellen anzuweisen.

**Alte Stute**  
werden schnell und billig aufge-  
arbeitet. Bismarckring 7, Gth.,  
Part., rechts. 7448

**Arbeiter-Wäsche**  
zum Waschen u. Bügeln w. angen.  
Bahnhofstr. 30, Gth., 2. u. 7488

**Arbeiter-Wäsche** wird ange-  
nommen Drankstr. 26,  
Gth., 2. St. r., k. Spahn. 8995

**Wagenteile** werden bei bill.  
Verrechnung schon u. schnell  
angefertigt. Güte von 50 Pfg. an  
schon garnirt. 7114  
Kirchgasse 2, 3. St., I.

**Jul. Oertling,**  
Königl. Musikdirektor.  
Hochschule für Gesang, Piano und  
Violine.  
Anmeldungen tägl. 12—2 und  
4—6 Uhr. 7081  
**Dreizehnenstr. 3, 1. St.**  
(nahe der Ringstr.).

Anfänger erhalten gründlichen  
**Clavierunterricht**  
Rettelstraße 11, Hochp., 3., r. 7595

**Kaiser-Panorama**  
Rheinstraße 37,  
unterhalb des Luisenplatzes

**Jede Woche**  
**zwei neue Reisen.**  
Ausgeführt vom 25. Sept. bis  
1. Oktober 1904.

Serie I:  
**Mittel-Italien.**  
Serie II:  
Ein sehr interessanter Ausflug  
zu den Nacht-Rennen der  
Kaiser-Woche.

Täglich geöffnet von morgens 10  
bis abends 10 Uhr. 6024  
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.  
Schüler 15 u. 25 Pfg.  
Abonnement.

## Königliche Schauspiele.

**Donnerstag, den 29. September 1904.**  
217. Vorstellung.  
Neu einstudiert:  
**T e l l.**

Große Oper in 4 Akten von Joun und Hippolyte Vis. Musik von  
Rossini. Die deutsche Bearbeitung von Th. Haupt.  
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.  
Regie: Herr Elmblad a. W.

Gesler, kaiserlicher Reichsvogt der Schweiz . . . . .	Herr Oberhofmeister.
Rudolph der Harard, sein Vertrauter . . . . .	Herr Henle.
Wilhelm Tell . . . . .	Herr Müller.
Walter Fürst . . . . .	Herr Schwegler.
Meidthal . . . . .	Herr Engelmann.
Arnold, Meidthal's Sohn . . . . .	Herr Sommer.
Leuthold . . . . .	Herr Winkel.
Mathilde, kaiserliche Prinzessin . . . . .	Herr Hanger.
Edwig, Tell's Gattin . . . . .	Frau Schröder-Kaminsky.
Gemmy, Tell's Sohn . . . . .	Herr Hans.
Ein Fischer . . . . .	Herr Friedrich.
Sold von Schwyz, Unterwalden und Uri . . . . .	Reiffe, Bogenbüchsen.

**Alt 3: Throlienne.**  
Arrangirt von A. Ballo, ausgeführt von Hrl. Salzmann, Reiche, Rohr,  
Kenne, Möller und dem Corps de ballet.  
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.  
Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10 Uhr.

**Freitag, den 30. September 1904.**  
218. Vorstellung.  
**Novella d'Andrea.**  
Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fu'da.

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.  
**Donnerstag, den 29. September 1904.**  
28. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.  
Zum 3. Male:  
**Novität. Sein Prinzeßchen.** Novität.

Deutsches Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schöller-Persiani.  
In Scene gelegt von Dr. Herm. Rauch.  
Baron Hans von Breiten, Gutsbesitzer auf  
Breitenhof . . . . . Rudolf Bortol.

Margarethe, seine Frau . . . . . Lily Wendl.  
Hofrath v. Aldern, Excellenz Generalmajor a. D. . . . . Georg Rüder.  
Adelheid, Freifrau von Hallstätt . . . . . Sofie Schenk.

Baroness v. Hallstätt, Wittwe des Baron . . . . . Sibylla Neger.  
Herr v. Ranken, Rittermeister bei den Husaren . . . . . Reinhold Hager.  
Friedrich, sein Sohn, Leutnant-Lieutenant . . . . . Arthur Roberts.  
Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Hans Wilhelm.

Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Sally Wogener.  
Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Theo Ober.  
Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Minna Käte.  
Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Friedr. Koppmann.

Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Hermine Bachmann.  
Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Emil Ansb.  
Herr v. Hallstätt, sein Bruder . . . . . Ein Hund.

Ort der Handlung: 1. Akt: Breitenhof. 2. Akt: Residenz.  
3. Akt: Breitenhof. — Zeit: Gegenwart. 1. Akt: Spätherbst. 2. Akt:  
Winter. 3. Akt: Frühling.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.  
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach  
dem 3. Glockenzeichen.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
**Freitag, den 30. September 1904.**  
29. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.  
Zum 24. Male:  
**Die 300 Tage.**  
(L'enfant du miracle.)

Schauspiel in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charvey. Deutsch  
von Alfred Holm.  
In Scene gelegt von Dr. H. Rauch.

## Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens  
**II. Sensationelles Herbst-Programm!**  
Jede Nummer ein Schlager!  
Spielplan vom 16. bis 30. September!

**Hearty-Quintett,**  
Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble.  
**The Eriks,** Equilibristischer Original-Akt 1. Rangos. Neu-  
heiten auf dem Gebiete der Gymnastik.  
**Les Donvells,** Musical-Akt 1. Rangos.

**Richard Hungar,** der hier so beliebte sächsische Humorist.  
**Netty Janowsky-Trio,** Aerobatische Gentleman-Akt.  
**Kathi u. Gretl Klett.**  
Original-Tyrolische. Bestes Duo in diesem Genre.

**Duncan u. Watson,** Original-Negro-Excentrics.  
**Sisters Dentler.**  
Americanische Excentrics und Spitzentänzerinnen.  
**Victor Ritter,** Humorist. 6816

Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!  
**Walhalla-Haupt-Restaurant.**  
Täglich: Abends 8 Uhr: **Philharmonische Concerte**

## Wiesbadener Krippenverein

Am Dienstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr,  
im Saale der höheren Töcherschule, am Schloßplatz:  
**Vortrag**

des Herrn **Dr. med. Wilhelm Koch:**  
„Ueber Bedeutung und Nothwendigkeit der Krippen.“  
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. — Ein-  
tritt frei. 7583

**Der Vorstand des Krippenvereins.**

**Hamburger Zigarren-Haus,**  
Wiesbaden, Wellstr. 21,  
Mainz, Schillerstraße 46.

Empfehle meine Spezialitäten in nur **Hamburger**  
Zigarren und garantirt rein überseeischen, reifen  
Tabaken.  
**Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.**  
Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich  
als Fachmann in der Lage, auch den verwöhntesten Raucher  
in jeder Beziehung zufrieden zu stellen. 3502

**Eduard Schäfer.**

# S. Blumenthal & Comp.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager.

Sternsprecher 188.

Ausserordentlich billiges Angebot

## Gardinen u. Teppichen

Einen grossen Posten

### abgepassster Vorhänge,

weiss und crème (Gardinen) engl. Tüll,

haben wir **enorm billig** eingekauft und legen dieselben von heute ab zu folgenden Preisen — in Serien eingetheilt — zum Verkauf aus.

Serie I

Serie II

Serie III

Serie IV

Serie V

Werth bis Mk. 2.25

Werth bis Mk. 3.50


Werth bis Mk. 4.80

Werth bis Mk. 5.80


Werth bis Mk. 8.50

per Fenster  
= 2 Flügel1<sup>25</sup>  
Mk.2<sup>00</sup>  
Mk.2<sup>95</sup>  
Mk.3<sup>75</sup>  
Mk.5<sup>00</sup>  
Mk.

und höher.



### Teppiche.



Ein Posten Axminster Teppiche,  
plüschartiges Gewebe, in modernen Farben und Dessins.

Grösse ca.	130/200	160/230	200/300	215/330	245/365
Sonstiger Preis	7.50	12.50	18.50	24.50	29.50
<b>Jetzt</b>	<b>5<sup>50</sup></b>	<b>9<sup>75</sup></b>	<b>14<sup>25</sup></b>	<b>18<sup>50</sup></b>	<b>22<sup>00</sup></b>

**Linoleum-Teppiche u. Läuferstoffe**  
in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.



### Tischdecken.



Ein Posten Filztuch-Tischdecken  
mit neuer schöner Kurbelstickerei.

Serie I	Serie II	Serie III
Werth ca. Mk. 2.75	Werth ca. Mk. 3.75	Werth ca. Mk. 6.50
<b>Jetzt</b> 1 <sup>75</sup>	<b>2<sup>25</sup></b>	<b>3<sup>75</sup></b>

### Portièren

in Leinen, Serge, Wolle, Tuch und Plüsch enorm billig.

Grösste Auswahl in Rouleaux, buntfarbigen und weissen Scheibengardinen, Vitrage etc.

## Luxus- und Ziermöbel,

Salonsäulen, Paneelbretter, Handtuchständer, Bücher-Etagères, Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Servirtische,  
Nähtische, Bauerntische, Staffeleien, Vogelkäfige.

# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 228.

Donnerstag, den 29. September 1904.

19. Jahrgang.

## Ämtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer außerordentlichen Sitzung auf  
**Freitag, den 30. September l. J.,**  
nachmittags 4 Uhr,  
in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

Magistratsvorlage wegen Ankaufs von Grundstücken  
Wiesbaden, den 26. September 1904.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Bei der am 2. September 1904 stattgehabten Verlosung der 3 1/2 %igen Stadtanleihe vom 1. August 1880 von 2367000 M. ist außer den bereits bekannt gegebenen Nummern

**Buchstabe M. Nummer 540 über 500 M.**  
gezogen worden.

Dieser Anleihechein wird hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1905 gekündigt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdner Bank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

Der Magistrat.

### Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender **Grenzzeichen** an ihren Grundstücken bis zum 10. Oktober d. J. in dem Rathause, Zimmer 46, in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 20. September 1904.

Das Feldgericht.

### Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitragsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbst-Saatzeit beginnt am 19. Sept. cr. auf die Dauer von 6 Wochen.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

6866

Der Oberbürgermeister

### Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Katharine Knoblauch**, geboren am 3. Januar 1880 zu Schwäbisch Gmünd, zuletzt bei Wolf, Schiersteinerstraße wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 23. September 1904.

7501

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Franz Köhlich**, geb. am 22. Oktober 1858 zu Langendernbach, zuletzt Adlerstraße 61 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 26. September 1904.

7528

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 30. September d. J., nachmittags 6 Uhr**, soll in Alarental vor der Restauration von Bos das Holz von 2 Nadelbäumen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. September 1904.

7519

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

**Freitag, den 30. September d. J., nachmittags**, soll der Ertrag an Edelkastanien aus den Plantagen links und rechts der Platterhauffee, im Nebengrund, sowie vor und hinter Alarental an Ort und Stelle öffentlich meistbietend nochmals versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Hauptportale des neuen Friedhofes an der Platterstraße.

Die am 24. dieses Monats stattgefundene Versteigerung ist nicht genehmigt worden.

Wiesbaden, den 27. September 1904.

7520

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von **25 Paar Schachtstiefeln** für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Schlachthaus- und Viehhof-Anlage soll vergeben werden.

**Verschllossene Offerten und Proben sind bis zum 17. Oktober cr.** im Bureau der Schlachthaus-Verwaltung abzugeben.

Wiesbaden, den 24. September 1904.

Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den **Zentral-waisenfonds** wird durch die hierzu angenommenen Kollektanten **Heinrich Kettenbach** und dessen Ehefrau in der Zeit vom **3. Oktober bis 15. November 1904** abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns aufgestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste, zum Zwecke der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

Wiesbaden, den 13. September 1904.

Der Magistrat.

Armenverwaltung.

Travers.

6867

### Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum **„Schützenhof“** wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. J. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

### Unentgeltliche

### Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs u.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

### Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von ca. 16.—17. m gemauerten Kanal des Profiles 110/60 cm, sowie von ca. 157,00 lfd. m Zementrohrkanal des Profiles 45/30 cm in der verl. Schanzendorfsstraße, von der Blücherstraße bis zum Feldweg oberhalb der Goebenstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Dienstag, den 4. Oktober 1904,**  
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

### Aufforderung.

die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerfahden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahme von Gebäuden in die Kassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1905 in dem Rathause Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Es handelt sich hier nur um Gebäudeaufnahme u., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1905 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

7044

Der Magistrat.

### Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.

#### Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des **Wohnungswechsels** wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gasanlagen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen **rechtzeitig** anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 23. September 1904.

7340

Der Direktor.

### Bekanntmachung.

Für die bevorstehende kältere Jahreszeit wird der auf der städtischen Gasanstalt gewonnene **Koks** in den bekannten Sortierungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

**Vom 1. Oktober ab** tritt eine Preiserhöhung in Kraft, und zwar beträgt dieselbe:

für Sorte I	gebrochener Ruß-Koks	0,20 Mt.,
" " II	gegebelter Stüd-Koks	0,20 "
" " IIIa	gebrochener Klein-Koks	0,30 "
" " IIIb	gestiebter Klein-Koks	0,10 "

für je 100 Kilo.

Ausführliche Preislisten mit Lieferungsbedingungen werden in dem Verwaltungs-Nebengebäude, **Friedrichstraße 9**, an der Koksverkaufsstelle verabreicht und **Bestellungen von 8 1/2—12 1/2 Uhr** gegen Barzahlung ebendasselbst entgegen genommen, auch können solche durch Posteingahlung (einschl. Bestellgeld) an die Kasse des Gaswerks, Friedrichstraße 9, aufgegeben werden.

Wiesbaden, den 26. September 1904.

7513

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „**Fleisch**“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret** und **Geflügel** Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abzifferverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abzifferhebung vom 15. Juli l. J. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

8935

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließl. März) um 10 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 14. September 1904.

6718

Städt. Abzifferamt.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 1. Oktober 1904, ab 8 Uhr Abends:

### Grosse Abschieds-Ball

in sämtlichen Sälen.

Saal-Oeffnung 7 1/2 Uhr.

Festlich dekorierter grosser Saal.

Zwei Ball-Orchester.

Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Anzug: Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Rock).

Kurhaus-Abonnenten: Inhaber von Jahres-Fremden-, Saison-Karten, sowie Abonnementskarten für Hiesige, erhalten gegen Abstempelung ihrer Karten, Eintrittskarten zu 1 Mk.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten 2 Mark.

Die Galerien bleiben geschlossen.

Eingang nur durch das Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

### Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

### Verkauf

von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

6368

Städtische Kur-Verwaltung.

## Fremden-Verzeichniss

vom 28. September 1904 (aus amtlicher Quelle).

**Hotel Adler**  
Badhaus zur Krone.  
Kallmeyer Fr., Travemünde  
Schmitt, Fr., Altona  
Rost Fr., Heidelberg

**Aegir, Thelemannstrasse 5.**  
Becker Fr. m. Fam., Elberfeld  
Zschocke m. Fr., Elberfeld

**Bayerischer Hof,**  
Delaspéstrasse 4.  
Kanis m. Fr., Steglitz  
Sauer, Berlin

**Hotel Bender,**  
Häfnergasse 10.  
Fabig m. Fr., Berlin  
Lohbeck m. Fr., Meiderich  
Schreiber, Antwerpen

**Hotel Biemer,**  
Sonnenbergerstrasse 11.  
Pinegau m. Fam., England

**Block, Wilhelmstrasse 54.**  
von Wenden, Naumburg  
von Wenden m. Fr. Naumburg  
Bodensch Langensalza  
Zetlin, Morilow

**Schwarzer Bock,**  
Kranzplatz 12.  
Obel m. Fr. u. Begl., Helsingör  
Wagner Fr., Helsingör  
Sodan m. Fr., Regensburg  
Renzel Heppenheim  
Birkhahn Russland  
de Fries, Berlin

**Zwei Bücke, Häfnergasse 12.**  
Schlurmann m. Fr., Raders-  
acker  
Tschammer m. Fr., Berlin

**Hotel Buchmann,**  
Saalgasse 34.  
Höges m. Fr., Viersen  
Scheibl, Döbeln

**Dietermühle (Kuranstalt)**  
Parkstrasse 44.  
Geitmann Roggendorf

**Einhorn**  
Marktstrasse 32

Leicht, Pforzheim  
Schippad London  
Trierbel, Koburg  
Jähnichen, Berlin  
Lotz, Giessen  
Kutsch, Barmen  
Rosenmeyer Leipzig  
Steinert Leipzig  
Ahl, Dresden  
Happel, Düren  
Stang m. Fr., Königswinter  
Vogt, Gr.-Schönau  
Hocker, Kassel  
Leopold Mannheim

**Eisenbahn-Hotel,**  
Rheinstrasse 17.

Wander Fr., Köln  
Rost Dresden  
Fuchs, Bonn  
Levi m. Fr., Stuttgart  
Wack, Fr., Köln  
Forste, Halle  
Bauer, Mannheim

**Englischer Hof,**  
Kranzplatz 11.  
Kopelmann Fr., m. Tocht., Pe-  
tersburg  
Wessel Schneberg  
Stömmel, Hannover  
Höddick, m. Fr., Langenberg  
Sutterlin m. Fr., Heidelberg  
Fuchs, Lod

**Erbprinz, Mauritiusplatz 1.**  
Berthold, Cannes  
Görz, Salz  
Hartz, Marnbach  
Josef, Frankfurt  
Braun, Landau  
Colhorn, Dresden  
Vogel, Emdingen  
Funk, Karlsruhe  
Neumann, Frankfurt

**Europäischer Hof,**  
Langgasse 32  
Henschel m. Fr., Charlottenburg  
Müller m. Fr., Frankfurt  
Duge m. Fam., Kiel  
Läuser, Hamburg  
Supp, Salzburg  
Bennighoven, Hilden  
Eigen, Ratingen  
Jessel, Weilburg  
Feist, Solingen

**Friedrichshof,**  
Friedrichstrasse 35.  
Schwerzell Elberfeld

**Hotel Fahr,**  
Geisbergstrasse 3.  
Müller, Freiburg  
Noethen m. Fr., Koblenz  
Kent, Surry  
Bender, Stuttgart  
Kent m. Fr., Surry  
Heyl, m. Fam., Frankfurt  
Pfesser Kirchberg

**Hotel Gambrinus,**  
Marktstrasse 20.  
Schmidt, Steckenroth

## Grüner Wald,

## Marktstrasse.

Joseph m. Fr., Hof Sutor  
Kugler, Nürnberg  
Milzewsky Berlin  
Gageur, Stuttgart  
van Hoffs, Berlin  
Steiger, Dresden  
Ritter, Saarbrücken  
Schwarzel, Kassel  
Borchers, Köln  
Mostert, Berlin  
Neuburger Frankfurt  
Hauser, Schaffhausen  
Fürst Köln  
Siegfried Köln  
Hauser, Schaffhausen  
Wahl, Frankfurt  
Werner, Götting  
von Frankenberg, Hannover  
Caster, Warburg  
Freudenberger Göttingen  
Schmemmann Elberfeld  
Wernike, Heidelberg  
Jäger, Krefeld  
Meyer, St. Goar  
Harburger, Berlin  
Mees, Karlsruhe  
Frank, Berlin  
Egert, Berlin  
Reuter, Frankfurt  
Jacobsthal, Berlin  
Stats m. Fr., Lippstadt  
Eigen, Düsseldorf  
Bünger, Düsseldorf  
Dehmel, Schweidnitz  
Flegenheimer, Mannheim

Hahn, Spiegelgasse 15.  
Crabta, Manchester  
von Nekludoff Fr. m. Bed.,  
Ostrow

**Hamburger Hof,**  
Taanusstrasse 11.  
Hammer, London

**Happel, Schillerplatz 4.**  
Krebs, m. Fr., Leipzig  
Pinner m. Fr., Naurod  
Siebert m. Sohn, Bromberg

**Hotel Hohenzollern,**  
Paulinenstrasse 10.

Caspary Berlin  
Kalisch Berlin  
Herbst, m. Fr., Moskau  
Ulrichs, Bremen  
Ashanazy, Königsberg  
Floersheim Wetzlar  
Levinaky, Fr., Kiew  
Margot, Fr., Kiew  
Braun Fr. m. Tocht., Warschau  
Rosenthal, Lodz  
Zunta, Fr., Bonn  
Mönnigfeld Fr., Essen  
Giradot, Fr., Essen  
Ruel Fr., Rotterdam

**Vier Jahreszeiten,**  
Kaiser Friedrichplatz 1.  
Mutter-Naier, 2 Fr., Edinburgh  
Bonn, Fr., Wildbad  
Bonn, Fr., Wildbad  
Dubreucq, Lille  
von Gerngros m. Fr., Nürnberg

**Kaiserbad,**  
Wilhelmstrasse 40 und 42.  
Moeller m. Fam., Kassel  
Schmidt m. Tocht., Frankfurt  
Benedetti Amsterdam  
von Gemmingen Fr., Stuttgart  
von Crailsheim Fr. m. Tocht.,  
Würzburg  
Matthai, Trebnitz

**Kaiserhof**  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.  
Knopf, Treuenbrietzen  
de Pananon Fr., Moskau

**Kölnischer Hof,**  
kleine Burgstrasse.  
Weth, Köln

**Kranz, Langgasse 50.**  
Wesche, Düren

**Goldenes Kreuz,**  
Spiegelgasse 10.  
Furtwengler Frankfurt

**Zum Landsberg,**  
Häfnergasse 4.  
Brandes, Leipzig

**Weisse Lilie,**  
Häfnergasse 8.  
Krüger m. Fr., Potsdam

**Metropole u. Monopol,**  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Lanz, Hagen  
Sachs m. Fr., Berlin  
Bunte m. Fr., Bungenstein  
de Vos m. Fam., Indien  
Caghs, Antwerpen.  
Heuerlin m. Fr., Stockholm  
Ottenstein Fr., Nürnberg  
Ihring, Berlin  
Brück, Stargard

**Minerva,**  
kleine Wilhelmstrasse 1-3.  
Steinmeister, Niedermendig

**Hotel Nassau (Nassauer**  
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.  
Schmidt, Brüssel

Kemp m. Fr., Verviers  
Daugherty Fr., Amerika  
Christmann Fr., Amerika  
Schmolder Rheydt  
Heiz, m. Fr., Krefeld  
Dohme, Baltimore  
Perkins m. Fr. u. Bed., Amerika  
Vehling Amerika  
Heynsen, Fr., Manchester  
Lippman 2 Fr., England  
Müller Fr. m. Fam., Scheve-  
ningen  
Hauger, Pforzheim  
von Wamholt Schloss Thachen-  
bach  
Herber, Berlin

**National, Taanusstrasse 21.**  
Giesemann Fr., Hameln  
Plate, Fr., Hameln  
Hecker Halberstadt  
Eichert Blankenburg  
Lent, Lodz  
Koltypin, Fr., Petersburg  
Roeslein m. Fr., Luxemburg  
Kesper, Schwalefeld  
Rummel Ottlar  
Schröder m. Fam. Dortmund  
Nerenthal (Kuranstalt).  
Nerenthal 18.  
Himmelpach Pirmasens

**Nonnenhof,**  
Kirchgasse 39-41.  
Schmidt Frankfurt  
Engels Fr. Berlin  
Motz Potsdam  
Walz Speyer

**Hotel du Parc, Bristol,**  
Wilhelmstrasse 23-30.  
von Sillevoldt m. Fr. Rotter-  
dam

**Pariser Hof,**  
Spiegelgasse 9.  
Nusbein, Minsk  
Halkett Fr., Brüssel

**Peteraburg,**  
Museumstrasse 3.  
Weidlich Statlik

**Pfälzer Hof,**  
Grabenstrasse 5.

Garnier Idstein  
Suzebib Braunschweig  
Gerhard Lambrecht  
Oehp Schmitt  
Eulenkopf m. Fr., Bremen  
Bachmann Koblenz  
Borchert m. Fr. Dortmund

**Zur neuen Post,**  
Bahnhofstrasse 11.  
Schmidt Fr., Königsberg  
Rieke Heiligenstadt  
Berger Stettin  
Blessing Karlsruhe

**Zur guten Quelle,**  
Kirchgasse 3.  
Bender Lambrecht  
Geyer Heidelberg

**Quisisana, Parkstrasse 5**  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.  
Gaertig Fr., Marienfelde  
Brooke London  
Zylindermann m. Fr. Warschau

**Reichspost,**  
Nicolasstrasse 16.  
Wiebach m. Fam. London  
Kratzke Köln  
Sendelbach Metz  
Koste Belgien  
Koste, m. Fr., Belgien  
Student Berlin  
Zänker Fr. Gross-Salze  
Krause Fr. m. Tocht. Gr.-Salze  
Grey Amerika  
Klaas Ohligs  
Conrad Berlin  
Schuster, Essen  
Putzler Penz  
Poly Hannover

**Rhein-Hotel,**  
Rheinstrasse 16

Bürke Fr., Kalifornien  
Bäzell Frankfurt  
Zenss Frankfurt  
Oitz Leipzig  
Drücker, Brüssel  
de Koles Kalifornien  
de Diene, Kalifornien  
Biggy Fr., Kalifornien

**Hotel Ries, Kranzplatz.**  
Schäfer Fr. Hohe Sonne  
Schäfer Fr. m. Tocht., Hohe  
Sonne  
Rarritter-Ostrowski m. Fam.,  
Polen

**Ritter's Hotel u. Pension,**  
Taanusstrasse 45.  
Wood, 2 Hrn., Dharware-Bom-  
bay  
Wood Fr., Dharware-Bombay

**Ismerbad,**  
Kochbrunnenplatz 3.  
Morin, Frankfurt

**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
von Mutzenbecher m. Fr., Ber-  
lin  
Hewlett m. Fam., London  
Reimers, m. Fam., Hamburg  
Ornrod Fr., Ruabon

**Hotel Royal,**  
Sonnenbergerstrasse 28.  
Graf von Wartensleben, Bonn  
Amson m. Fr., Stuttgart

**Savoy-Hotel,**  
Bärenstrasse 13.  
Birnbaum Fulda

**Sanatorium Dr. Schütz,**  
Parkstrasse.  
Seebeck, Kalkutta  
von Donap Arnaberg  
von Donap, Fr., Arnaberg  
Koltypin Fr., Petersburg

**Schützenhof,**  
Schützenhofstrasse 4.  
Heymer Bochum  
Riesch Galatz  
Dux, Prag  
Stadler Weissenborn  
Steinlin, Schopfheim  
Nollmann Bad Rothenfelde

**Schweinsberg,**  
Rheinbahnstrasse 5.  
Renaud Paris  
Vouvier Naheim  
Wetzlar Duisburg  
Rouvier, Bromberg

**Spiegel, Kranzplatz 16.**  
Hirschhorn m. Fr., Lodz  
Steiner m. Fr., Berlin

**Zum goldenen Stern,**  
Grabenstrasse 28.  
Schmied, Kirchheim  
Stegmaier Wabern  
Hütter Rieth  
Steidel Linz  
Staffel, Frankfurt  
Trautmann, Hertlingshausen  
Schröder, Krefeld

**Tannhäuser,**  
Bahnhofstrasse 8.  
Neuheuser m. Fr., Paffrath  
Zimmerling Höhr  
Erben m. Fr., Koblenz  
Oehmigen Meissen  
Ströme, Meissen  
Kesten m. Fam., Witten  
Wood m. Fr., London  
Herzog, Kaiserslautern

**Taanus-Hotel,**  
Rheinstrasse 19.  
Alberti Fr., Hannover  
Madeley Fr., London  
Ryck, m. Fr., Amsterdam  
Stiel, Maastricht  
Ryck m. Fr., Amsterdam  
Stiel, Kfm., Maastricht  
Manen Fr. m. Tocht., Witten-  
berge  
Hannay Liverpool  
Dengler, Freiburg  
Wilcock, Antwerpen  
Lehmann m. Fr., Ludwigshafen  
Schäfer m. Fr., Limburg  
Kuss m. Fr., Stargard  
Knapp Antwerpen  
Zastrow m. Fr., Wittenberg  
Lehmann, Ludwigshafen  
Dahn, Saarburg  
Helmkube Frankfurt  
Draefja Düsseldorf  
Sinhuber m. Fr., Bonn  
Roth, Erfurt  
Bodenstedt, Mainz  
Schack, Strassburg  
Hengstenberg Fr., Münster  
Ihlé, Fr., Münster  
Loeper Diez  
Abrahams m. Sohn, London  
Lotz, Diez  
Ackermann m. Fr., Basel  
von Krafft m. Fr., Weissenfels  
Pinkernelle Berlin  
Schroeder, Düsseldorf  
Fairclott Liverpool  
Steinmann Fr., Wien  
Karninsky Fr., Freiburg

**Viktoria-Hotel und**  
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.  
Allstadt m. Fr., Mannheim  
Steengraf m. Fr., Bremen  
von Molz Fr. m. Tocht. u. Bed.  
Berlin  
von Kotze m. Fr., Perleberg  
Seigs m. Fam., Bury  
Stahmer Osnabrück  
Sürmond Berlin  
Ulrichs Bremen  
Stadler m. Fr., Weissenborn  
Witzel Thorn  
von Oppel Fr. Dresden  
von Salza Dresden  
Rodges Fr., Dresden  
Lang, Düsseldorf  
Borger, Hannover  
Ratzinger, Ingolstadt

**Vogel, Rheinstrasse 27.**  
Freidenberg, Lodz  
Heffen, Strassburg  
Bramische Dresden  
Panse, Wetzlar  
Reilinger, Hockenheim  
Kohl m. Fr., Schwerin  
Vöthgen m. Fr., M.-Gladbach  
Huter Detmold  
Köller Berleburg  
Treidel Mayen  
Schereshowska Fr., Wien  
Laarmann m. Fr., Amsterdam

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Levy m. Fr., Neustadt  
Schmidt Hachenburg  
Eberlein m. Fr., Kassel

Frohwein Ulrichstein  
Körner Wehen  
Ferber, Westerbürg  
Janz, Darmstadt  
Gross Berlin  
Hamm, Niederlahnstein

**Westfälischer Hof,**  
Walz, Speyer  
Engeler Braunschweig  
Beutler Köln  
Weidig Giessen

Honegger Gronau  
Gruber, Mannheim  
Ichenhäuser London  
Weber m. Fr., Dahlheim

**Wilhelma,**  
Sonnenbergerstrasse 1  
Ruperti, Hamburg  
Lomb m. Fr., Rochester  
Lomb, 2 Hrn., Rochester  
Königsberger, Kattowitz

Infolge unseres Aufrufs vom 11. August d. Js. sind  
an Gaben für die Abgebrannten in Isfeld bei  
der Zentralstelle im Rathauje bis heute weiter eingegangen:  
Durch den Verlag des Volksblattes von Becker 2 M., Un-  
genannt 2 M., 5 M., 1 M. und 5 M., G. F. 1 M.,  
durch den Tagblatt-Verlag 38 M., durch die Kurzfasse von  
Taub 2 M., Dr. von den Steinen 1 M., B. S. K. 1 M.,  
M. S. 1 M., K. S. J. 1 M., Hallenrein 3 M. und den  
B. S. 10 M., mit den früher veröffentlichten Beträgen zu-  
sammen 991 M. 50 Pfg.

Unter herzlichem Danke für die überbrachten Gaben  
wird die Sammlung nunmehr geschlossen.

Wiesbaden, den 26. September 1904.

7571

Der Magistrat.

## Nichtamtlicher Theil.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich  
stark drängenden Verkehr bei der **Raffaenischen**  
**Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Sparein-  
lagen thunlichst zu verhüten, wird unsere hiesige **Haupt-**  
**kasse** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spar-  
einlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis  
einkl. 5. und vom 25. bis Monatschluss — die Sonn-  
und Feiertagen ausgenommen — auch **Nachmittags** von  
3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr ge-  
öffnet sein.

Wiesbaden den 22. September 1902.

Direktion der Raffaenischen Landesbank. Refler.

## Pferdeverkauf.

Am **Donnerstag, den 29. September 1904,**  
vormittags **11 Uhr**, werden im Hofe der Artillerie-  
Kaserne zu Wiesbaden, circa **5 ausrangirte Dienst-**  
**pferde** versteigert.

7505

**II. Abteilung**  
**Feldartillerie-Regiments No. 27.**

**Als Freiwillige für die Expedition nach Süd-**  
**westafrika** werden gediente Mannschaften des Be-  
urlaubenstandes **aller Waffengattungen** benötigt.  
Etwaige Meldungen haben **sofort** möglichst persönlich  
auf dem Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos Wiesbaden  
zu erfolgen.

Wiesbaden, den 26. September 1904.

**Königliches Bezirks-Kommando.**

## Bekanntmachung.

Das Bureau der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kom-  
mission für den Stadtkreis Wiesbaden und der Steuer-  
auschüsse der Gewerbesteuerklassen **I bis IV** befindet sich  
von jetzt ab **Friedrichstraße Nr. 32.**

Wiesbaden, den 26. September 1904.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-  
Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden:  
**Froehlich, Regierungsrat.**

## Zu verkaufen

durch den Eigentümer

**Max Hartmann, Schützenstraße 3**

oder jede Agentur:

**Villa Freseniusstrasse 23** (Dambach), 9 bis  
12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Centralheizung,  
Herrschafthaus- und Dienerschaftsstube, elektr. Licht, schöne Fernsicht,  
vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event.  
mit Stallung.

**Villa Freseniusstrasse 27**, 12 bis 15 Zimmer,  
auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Central-  
heizung, elektr. Licht u. auch zu verm. ev. mit Stall.

**Villa Schützenstrasse 1**, 8-10 Zimmer, hoch-  
elegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr.  
Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u.

**Villa Schützenstrasse 1a**, 6-8 Zim., elektr.  
Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u.

**Villa Schützenstrasse 3a**, 6-8 Zim., schöne  
Ansicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. sehr schöne  
Ausstattung, m. Garten.

**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 8-Zim.-  
Wohnungen, Dielen, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer,  
Herrschafthaus u. Nebentreppen u. Klosets, ganz vermietet, sehr ren-  
tabel, 52 Ruthen Garten.

**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenhaus), 48 Ruthen  
Garten, sehr rentabel.

**Villa Wiesbadenerstrasse 37**, vor Sonnen-  
berg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu  
renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für M. 30,000.

Wegen Beficht, Beding. u. Schützenstr. 3, P. 2213

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden.

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und  
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von  
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool  
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord-  
deutschen“ Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft  
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

### Wohnungs- Anzeiger.

### Wohnungs-Gesuche

### Junger Kaufmann

sucht per 1. Oktober 112

### möbl. Zimmer

mit voller Pension.

Offerten unter E. M. 112

bei die Exped. d. Bl.

### Gesucht mögl. bald, 11 möbl.

Wohnung v. 2-3 Zimmern

u. Küche u. Wäschek. Gef. u.

ausf. Angeb. an Frau M. Gerlach,

Postf. 3. 7531

### Gesucht möbl. Zim. m. Pens.

u. Familien-Anschl. u.

Gef. Off. u. G. M. 7561

an die Exp. d. Bl. 7562

### Villa,

in ruhiger, aber guter Lage

von Wiesbaden, enthaltend

etwas 16 Räume nebst Zubeh.

per Februar-März zu mieten

gesucht, möglichst mit dem

Rest späteren Kaufs.

Offerten erbittet 103

Leopold Emanuel,

Edm. Agrippastr. 5.

### Größere Lager- u.

### Kellerräume

in dem oberen Teil der Dohleimer,

Schier einerseits, Bismarck- oder

Kaiser-Friedrichs- für ein Pabst-

produkt-Geschäft per sofort zu

mieten gesucht. Offerten unter

Exped. Z. L. 7497 an die

Exped. d. Bl. 7497

### Einen Garten

zu pachten gesucht. Näb. Kett-

elstraße 11, 2. St., l. 7554

### Vermietungen.

### 6 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim.,

2 Kan., Speisekammer,

Keller, Bad, Veranda, Balkon,

heißer, elektr. Beleuchtung, zwei

Stiegenhäuser (1850-2200 M.),

neu, ausgef., zu verm. 4762

Wormsbergplatz 3, hochherrl.

Wohnung mit allem Comfort

der Neuzeit, 6 ineinandergehende

große Zimmer, großes Bad, 3

Kanalarbeiter, 3 Bäder, 2

Schleibst., Parquet te. 1450 M.

Näb. im Hause, 2. St. 5803

### Taunusstraße 3335

ist die

zweite Etage, bestehend aus 6

Zimmern, Badzimmer, Küche,

Speisekammer, 2 Kanalarbeiter, 2

Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904

zu vermieten. Näheres im Ad-

ressenb. 4005

### Herrsch. 6-Zim.-Wohn.

in 3. Etage, 4 Zimmer-Gründ.

Parquetböden, gr. Balkon, gleich

an Adressat, zu 1250 M. per

1. Okt. zu verm. Off.

Offerten u. H. Z. 7105 an

die Exped. d. Bl. 7111

### 5 Zimmer.

Grabenstr. 2, 5 Zimmer-Gründ.

Wohnung (2. Etage), 1. 8 oder

2-4 Zimmer-Gründ. (1. Etage),

unförmig, billig zu vermieten.

Näb. bei Post. 5605

Kaiserstraße 44, 5 Zimmer-Gründ.

Wohnung, 1. 4 od.

2-4 Zimmer-Gründ. mit Zubeh. per

1. Okt. event. auch fröh. zu verm.

Näb. Post. 6. 4246

Mühlstr. 52, 1. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt.

zu vermieten. 3946

Näb. Str. Post.

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

fröh. zu verm. Näb. Seitenb.

Post. 3947

Mühlstr. 52, 2. St., 5 Zim.,

Balkon u. Zubeh., 1. oder

**Kaufen Sie**  
**Damen-Confection**  
**Manufacturwaren**  
**auf CREDIT**  
**bei**  
**J. Jttmann**  
**Wiesbaden,**  
**Bärenstr. 4**

„Hotel Union“, Restaurant Zauberflöte  
 Neugasse 7. Heute Mittwoch: 7521

**Großes „Schlachtfest“**  
 Friedrich Besier.

**Restaurant Baum,**  
 Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstr. Heute  
**Mehlsuppe.** Bon 9 Uhr ab  
 Weinisch. 7523

**Gasthaus zur Stadt Biebrich,** Albrechtstr. 9.  
**Prima süßen Apfelwein** 6106  
 Achtungsvoll **Wilhelm Bräuning.**

**Konzerthaus**  
**„Zu den drei Königen“,**  
 (Inhaber: Konrad Deinlein), Marktstrasse 26.  
 Vom 1. Oktober ab täglich:

◆ **Elite-Konzerte** ◆  
 des rühmlichst bekannten  
**Egerländer Damen-Orchesters**  
 Dir.: Hans Puff,  
 6 schneidige junge Damen und 1 Herr.  
 Auftreten in täglich wechselnden National-Kostümen mit stets  
 neuem, ausserordentlichem Programm.  
**Anfang an Werktagen Abends 8 Uhr,**  
**Sonn- und Feiertags Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.**  
 Jeden Sonn- und Feiertag von 11<sup>1/2</sup>—1<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Frühchoppen-Konzert**  
 — bei freiem Eintritt. — 7559  
 Eintritt an Wochentagen frei. Sonntags 20 Pfg. pro Person.  
 ff. Biere. — Gute Küche. — Ia. Weine.

**Wer** sich vor **Explosionen** von Petroleum-Lampen schützen und ein **Brandunglück**, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, vermeiden will,  
**der brenne nur**  
**Kaiseroel,**  
 nicht explodierbares Petroleum.  
**Kaiseroel** brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Ofen u. Petroleum-Kochmaschinen.  
 Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels  
**Petroleum-Raffinerie**  
 vorm. AUGUST KORFF, Bremen.  
**Kaiseroel** ist garantiert echt zu haben bei:  
**Ed. Weygandt, En-gros-Niederlage,**  
 Kirchgasse 34.  
 Wer andere Petroleum-Sorten unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar! 7560

Schluss 1. Oktober!  
**Freihandverkauf**  
 aller noch vorhandenen  
**Schuhwaren**  
 findet statt im  
**Mainzer Schuhbazar,** Goldgasse 17, neben Strellen, Grönberg. 7469

**MÄNNER!** **SANONGAPSELN** sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden. 13 Phenyl salicyl 3 Gt. Cub. 10 Santal 50 Caps. PREIS 3 Mk.  
 Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatkl. ber. 1901 5000, 1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben. Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolge rühmen.  
 VERSAND: APOTHEKE RÖHMANN, SCHNEIDT-LEIPZIG.  
 In Wiesbaden „Taurus-Apothek“, sowie in den meisten and. Orten zu haben. 848

**Gelber Maisgries (Polenta)**  
 frisch und billigst bei **A. Mollath, Michelsberg 14** 7194

**Eisen- u. Metall-Gießerei.**  
 Modelle, Musterstücke zum Abgüssen können ebenfalls mit den Verstellungen abgegeben werden.  
**August Zintgraf, 4 Bismarckring 4.**  
 1750

**Schau hin**  
 4187  
 wo du willst! Alle Mädchen wischen jetzt ihre Schuhe mit Galop-Crème Pilo.

**Für Lieferung von Dinners u. Soupers**  
 bei d. Herrschaften, sowie zur Ausschüttung bei vorkommenden Festlichkeiten halte ich mich erg. empfohlen.  
**Wilhelm Carl, Traiteur, langl. Küchenchef,** Bismarckstr. 7.  
 NB. Gleichzeitig gekantete ich mir, auf m. g. bürgerl. Mittags- u. Abendtisch höflich aufmerksam zu machen. 7511

**Magnum bonum (Speise-Kartoffeln) Rumpf 26 Pf.**  
 Müllerbrot, weiß 40 Pf., gem. 37 Pf., Korn 35 Pf.  
 Weizenmehl 000 (Kuchennmehl) bei 5 Pfd. à 13 Pf.  
 Diamantmehl, feinst. aller Blütenmehle, bei 5 Pfd. à 17 Pf.  
 Süßrahm-Butter, vorz. Qualität, bei 2 Pfd. à 115 Pf.,  
 Bayerische Landbutter, bei 2 Pfd. à 100 Pf.  
 Schweineschmalz, garantiert rein, Pfd. 48 Pf.  
 Fama-Margarine mit Zusatz von Eigelb, Milch und Sahne Pfd. 70 Pf.  
 Feinste Palmbutter, Pfd. 56 Pf., bei 5 Pfd. à 54 Pf.  
 Birnenhonig, garantiert rein, Pfd. 65 Pfg., bei 5 Pfd. à 62 Pf.

**C. F. W. Schwante Nachf.,**  
 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 6903

**Stoff- und Schirmfabrik**  
**Wilhelm Renker, Faulbrunnenstrasse 6.**  
**10% Rabatt wegen baldigen Umzuges.** 6857  
 Heberziehen, Reparaturen billig in gewünschter Zeit.

**Nassovia-Gesundheitsbinden**  
 für Damen (Marko ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!  
 Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.  
 Packet à 1 Dutzend Mk. 1.—, à 1/2 „ 60 Pf.  
 Befestigungsgürtel in allen Preislagen.  
 Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** Telefon 717.  
 Artikel zur Krankenpflege.

**Handschuhe.**  
 Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen:  
 Glacé-, Sued-, Wasch- u. Wildleder-, Juchten-, Venezianer-Handschuhe.  
 Prima schwarze, weiße u. farbige Glacé-Handschuhe zu billigsten Preisen.  
 Seidene u. Al. de pers.-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen.  
 Leder-Imitation-Handschuhe, gute Qualität, Paar 1 Mk.  
 Modernste Halb-Handschuhe in großer Auswahl.  
 Cravatten in großer Auswahl in den neuesten Mustern und Façons.  
 Hosenträger, Gürtel und Portemonnaies, Kragen, Manschetten, Hemden empfiehlt in guten Qualitäten zu billigen Preisen 5598  
**Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,**  
 17 Langgasse 17.

**Alle Reparaturen**  
 in Schneiderei und Schuhmacherei  
 sofort gut und billig.  
**Herrn-Stiefel**  
 Sohlen u. Fleck M. 2.50,  
**Damen-Stiefel**  
 Sohlen u. Fleck M. 2.—  
 inkl. Nebenreparaturen.  
 Auf Wunsch Reparaturen innerhalb 2 Stunden, da ich fortwährend 10 Gehülften beschäftige. 1056  
**Firma Pius Schneider,**  
 Michelsberg 26,  
 vis-à-vis der Synagoge.

**Kind,** das Ob., wird in gute, gewissenhafte Pflege genommen gegen einmalige Verg. oder auch als eigen. Offerten u. P. S. 12 post. Schlangengraben. 113

**Staat-Eisenbahnloose**  
 für ganz Deutschland gesetzl. erlaubte Prämien-Obligationen Haupt-Prämien 3.600.000 Mk. Auszahlung sofort, ohne Abzug. Keine Ratenloose. Verlangen Sie umgehend Prospekt d. L. Wolff, Frankfurt a. Main u. Adalbertstr. 10 a. 199 116

**Gipsfiguren**  
 werden repariert, gereinigt, bronziert etc. Dugheimstr. 5, b. Schil. 5678

**Honig,**  
 gar. rein, selbstgewonnenen weißen Aprikotten u. gelben Wiesenhonig, per Kettner 70 Mt., von 50 Pfd. ab, Dohr, 8 Pfd. Inbalt, 7,50 Mt. bei direkter Lieferung. Verkauf im Pund 1 Mt. Drogerie Berlin. Fr. Burscht. — liefert Obstgut u. Wandermesser Pomona bei Eisenheim, von Borsich. 5515  
 Nach-Gutverh. p. Pfd. 6 Pfg. Zwischchen per Pfd. 3 Pfg. zu haben Steingasse 23. 7568

**Herde u. Ofen**  
 billig zu haben 7575  
**Luisenstraße 41.**  
**Gebrauchte Wellbleche**  
 zu haben 7578  
**Luisenstraße 41.**  
**Butter,** tägl. fr. 10 Pfd., Colli M. 5.70, Tafelbutter, butter M. 6.80, Blumenhonig, gar. rein, 10 Pfd. M. 4.80 ein Colli, von 10 Pfd. Butter u. Honig M. 4.70. Wer einm. best., m. hand. Kunde verbl. Stenlieb, Berlin. **Fluke, via Breslau 113.** 1543/68  
**Heirat!** Welcher Herr würde eine Witwe, u. 300.000 M. Verm., sehr hässl., d. Heirat glückl. machen. Kuf. Off. erb. „Liebesglück“, Berlin S.O. 28. (Nachporto.) 197/116

**Kaufen Sie**  
**Möbel & Betten**  
**auf CREDIT**  
**bei**  
**J. Jttmann**  
**Wiesbaden,**  
**Bärenstr. 4**

**Schreibmaschinen-Schule**  
 System Remington  
 Tag- und Abendkurs  
 Kostenloser  
 Stellenschein  
**Heinrich Lecher**  
 Luisenplatz 1a.

Verkauf von Schreibmaschinen nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.  
**Heinrich Lecher,**  
 Luisenplatz 1a. 2914

**Werkere**  
**Drehbänke**  
 und eine  
**Kopfdrehbank**  
 zu verkaufen 7577  
**Luisenstraße 41.**

**Witesser,**  
 Blüthen, Gesichtspitel, Hautröte, sowie alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von **Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co.** Radebeul mit echter Schutzmarke: **Stechenpferd.** à St. 57 Pf. bei Otto Vitz, Drog., Moritzstr. 12. Robert Sauter, Dr. med. 50. C. Portgehl, Rheinstraße 55. Ernst Rods, Sedanplatz 1. H. Berling, Drog. Otto Schandua, Albrechtstr. 39.

**Goldwaren u. Uhren**  
**Trauringe**  
 in jeder Preislage. Billigste Reparaturwerkstätte von 2442  
**Heinr. Hertzner,**  
 Schwalbacherstrasse 33.

**Pferdefrippen u. Rausen**  
 zu haben 7576  
**Luisenstraße 41.**  
**Heirath** wünscht Witwe mit 100.000 M. baar, m. tel. Herrn v. gutem Charakt. (w. o. ohne Verm.) Offert. unter „Richtig“, Berlin, Postamt Nr. Königsstr. 1543/64

**Ein Schlüssel**  
 verloren, auf dem Wege von der Wehndstraße, Sedanplatz nach der Sedanstraße. Abzugeben gegen Belohnung Sedanstraße 11, bei Rus. 7569

**Damenschuh**  
 verloren, von Bismarckring bei Adlerstraße, Abzugeben Adlerstraße 61, Dach. 7569

**Grosser Vereinssaal**  
 einige Abende noch frei. 7524  
**Wahrsage Bierhalle,**  
 Adolfsstr. 8.

**Umzüge** per Federkiste befozt. Wehrstr. 20, 515. St. 1. Peter Berres. 6263

**Umzüge**  
 per Federkiste übernimmt unter Garantie Valthasar Reiffmann, Bietting 8. 7495